



# Zu Gast in Karaseks Revier



KARASEK  
MUSEUM  
STEPHENSDORF



[www.karaseks-revier.de](http://www.karaseks-revier.de)

## Ein räuberisches Hallo und ein herzliches Willkommen...

...in meinem einstigen Revier Euch Urlaubs-Abenteurern und Euch Einheimischen!

Kinder, wie die Zeit vergeht! Vor achtzehn Jahren erschien die erste Ausgabe des Tourismus-Magazins „Zu Gast in Karaseks Revier“. Und weil die wegging wie warme Semmeln, musste in schöner Regelmäßigkeit eine neue Ausgabe her. Das waren nicht einfach nur Neuauflagen, sondern komplette Neuauflagen, denn es hat sich gewaltig was getan in meinem Revier und die Vielfalt von Themen und Tipps ist schier unendlich.

Übrigens, mein Revier ist nicht nur das Gebiet der einstigen böhmischen Enklave von Niederleutersdorf, sondern reicht vom sächsischen Sebnitz über das böhmische Frydland hinunter zum „Böhmischen Paradies“ und hinauf bis an die Städte Kamenz, Bautzen und Görlitz heran. Hier findet man auch noch zahlreiche gut erhaltene Umgebendehäuser, die diese Grenzregion besonders prägen. Warum ich das „mein Revier“ nenne? Hier im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet unternahm ich mit meiner Bande vor rund 200 Jahren viele Beutezüge zu damals wohlhabenden Leuten, wie Garnhändlern, Mühlenbesitzern, Gutsbesitzern oder Geldwechslern. Heute erzählt man sich noch im Volke, dass ich den Reichen nahm und den Armen gab. Na ja, manche Missetaten werden auch im Laufe der Jahre vergessen und nur das Gute bleibt in Erinnerung. Wollt Ihr mehr von dieser spannenden Gegend erfahren? Dann begeben Euch gemeinsam mit mir in dieses reizvolle und abenteuerliche Gebiet.



### Srdečně vás vítám ve svém loupežnickém revíru

Již 18 let vydávám tento magazín a stále je o čem informovat. V mém revíru je opravdu rušno! Rozkládá se od saského Sebnitz přes Frýdlant v Čechách k Českému ráji a na severu zasahuje až po města Kamenz, Bautzen a Görlitz. Je to krajina malebných podstávkových domů.

Se svojí bandou jsem zde před dvěma sty lety loupil a přepadal movité obchodníky, mlynáře a lichváře, ale tomu je již dávno.

Pokud jste aspoň trochu zvědaví, navštivte se mnou tento kouzelný kraj. Nebudete litovat, protože na vás čeká nejedno dobrodružství a hlad tu rozhodně nepoznáte!

Vítejte v revíru loupežníka Karáska!

Seid Ihr neugierig geworden und wollt noch mehr in meiner spannenden Gegend erleben? Dann taucht ein in meine Abenteuerwelt und lasst Euch in der Oberlausitz und im Böhmischem von einer reizvollen Umgebung verzaubern, die Euch einen erholsamen und vielseitigen Aufenthalt garantiert. Gastfreundliche Menschen freuen sich auf Euren Besuch und verwöhnen Euch mit besonderen Gaumenfreuden.

Also, herzlich willkommen in Karaseks Revier! Und immer schön das „r“ rollen!

*Karasek*



Euer Räuberhauptmann Karasek alias Heiner Haschke, Botschafter der Oberlausitz



<b>Karaseks Revier in Wort und Bild</b>	
Grußwort des Räuberhauptmanns	2
Inhaltsverzeichnis/Impressum	3
Das Karasekmuseum	4-5
Das Leben des Räubers	6-7
Raritäten aus Karaseks Zeit	7
Leben im Umgebendehaus	8-9
Entlang an Umgebendehäusern	10-11
Karaseks Ringwanderweg	16
Der Goethekopf	17
Erlebte Natur	18
Die Burgsbergwarte	19
Radeln in Karaseks-Revier	20-21
Karaseks Jahreshöhepunkte	22
Stadtplan Seifhennersdorf	23
Impressionen aus Karaseks Revier	24-25
Verdauungsspaziergang	28
Auf den Lauschegipfel	29
Gastgeberverzeichnis	30-33
Die Karasekhöhle	33
Per Express zum Töpfer	37
Älteste Eiben Nordböhmens	38
Tschechisch für Anfänger	40
St. Johann Evangelisten-Stollen	40
Ausflug ins Grenzgebiet	41
Ausflug zum Krystina-See	42
Herrenhausfelsen und Goldberg	43-44
Oberlausitzer Mundart Wörterbuch	44
Sonnenuhendorf Taubenheim a.d. Spree	45
<b>Unternehmen in der Region</b>	
Apotheke	12
Bäckerei	19
Fahrradgeschäft Thomas Ratzmann	21
Frottana	34
Damino	357
Pianofortefabrik	48
Wohnungsbaugenossenschaft	13
<b>Hotels, Restaurants, Pensionen</b>	
Windmühle Seifhennersdorf	9
Hotel „Zur Linde“	14
Wohlfühlhaus „Bergmann“	14
Ratskeller Seifhennersdorf	14
KiEZ „Querxenland“	15
Landgasthof Karasekschenke	17
Gaststätte Kaiserkrone	18
Ferienhaus Anita Jentsch	21
Fichtelschänke	28
Hotel Rübzahlbaude-Hubertusbaude	35
Land-gut-Hotel Café Meier	36
Kammbaude	38
Hospoda U Nás	41
Gaststätte am Bahnhof	45
<b>Unterhaltung &amp; Freizeit, Spaß &amp; Spiel</b>	
Eisenbahnmuseum	13
Wald- & Erlebnisbad „Silberteich“	15
Fahrradgeschäft Thomas Ratzmann	21
Kultur im Zelt	26-27
Fremdenverkehrsbetrieb Oybin	36
Oybiner Bergsexpress	37
Schmetterlingshaus Jonsdorf	39
Kulturhistorisches Museum Zittau	46
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge	46
Touristinformation Löbau	47
Tierpark Zittau	47



## Impressum

Zu Gast in Karaseks Revier, 11. Auflage 2024/25  
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH in Zusammenarbeit mit dem Karasek-Museum Seifhennersdorf. Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

### Redaktion

Heiner Haschke, Ina Köhler, Soňa Vastlová, Markus Köhler, Jürgen Cieslak

### Fotos

Rainer Döring, Heiner Haschke, Thomas Ratzmann

### PR-Redaktion und Fotos

Marco Pohling, Heinz Richter

### Satz und Produktion

Stadtmagazinverlag BS GmbH

### Druckerei

Druckerei Koch, Pritzwalk

### Anschriften

Stadtmagazinverlag BS GmbH  
Alt-Biesdorf 64a

12 683 Berlin  
Tel. 03 34 39/1 46 30

redaktion@stadtmagazinverlag.de  
www.stadtmagazinverlag.de

### Geschäftsführer

Andreas Schönstedt

Büro Sachsen  
Am Reitweg 12  
04683 Belgershain OT Köhra  
Tel. 03 42 93/55 00 12  
sachsen@stadtmagazinverlag.de

## Herzlich Willkommen im Seifhennersdorfer Karasek-Museum

Das Museum begrüßt jährlich tausende Besucher, es befindet sich seit 1977, damals noch als Stadtmuseum, in einem historischen Stall- und Wohngebäude, einem einstigen bäuerlichen Vierseitenhof. 1996 wurde es in „Karasek-Museum“ umbenannt. 2019/20 bekam das denkmalgeschützte Gebäude eine Außentreppe als zweiten Rettungsweg. Im Haus wurde unter anderem eine neue Elektro-Anlage verlegt und die Tourist-Information zog in einen separaten Raum um. Im Mittelpunkt des Museums steht natürlich der legendäre Räuberhauptmann Karasek, doch drei weitere Abteilungen verdienen ebenfalls Beachtung.

### Geologische Abteilung

Gleich im Erdgeschoss, in einem herrlichen Kreuzgewölberaum, präsentiert sich diese interessante Ausstellung. Auf einer geologischen Karte, auf der rechten Seite des Raumes, kann

man eine Vielfalt von Gesteinen bestaunen, wie man sie in einer solchen Vielfalt nicht noch einmal in der Oberlausitz findet. Neben drei verschiedenen Granitarten findet sich hier auch Basalt und Phonolit. Auf der Karte gut zu sehen ist ein längerer Quarzgang, der von Hainewalde über Spitzkunnersdorf und Seifhennersdorf bis in das böhmische Sluknov führt. Ein so genanntes Sedimentgestein ist der Seifhennersdorfer Polierschiefer. Er bildete sich vor über 20 Millionen Jahren am Grund eines Süßwassersees durch das Absterben großer Mengen von Kieselalgen. Zwischen den verschiedenen Gesteinsschichten befinden sich seltene Tier- und Pflanzenabdrücke aus der Zeit des Tertiär. Dieses Polierschiefervorkommen ist die größte erschlossene Lagerstätte im Osten Deutschlands und einzigartig in Europa. Ein besonderes Prachtstück ist der Abdruck eines Krallenfrosches mit einem

Alter von 30 Millionen Jahren. Polierschiefer wurde von 1951 bis 1957 im Untertagebau bei etwa 60 Meter Tiefe abgebaut und als Polier- und Schleifmittel in der optischen und chemischen Industrie verwendet. Leider hat man den Hauptschacht und die Untertagestrecken restlos verfüllt, sodass eine touristische Nutzung heute nicht mehr möglich ist. Empfehlenswert ist der 20-minütige Film über die Geologie in der Region – derzeit leider nur in deutscher Sprache. Zwei Fototafeln weisen den Weg zu zahlreichen geologischen Ausflugszielen im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet. Auf der rechten Tafel ist ein Felsen, der wie ein Kopf aussieht und schräg nach oben schaut. Man erkennt deutlich ein Gesichtsprüf mit Hals, Mund, Nase und Lockenkopf, welches dem Dichter Johann Wolfgang von Goethe sehr ähnelt – der „Goethekopf“ am „Großen Stein“ bei Spitzkunnersdorf. (siehe S. 17)



### Damals in der DDR

Gegenüber befindet sich die Ausstellung „Damals in der DDR – das tägliche Leben“. Gezeigt werden Alltagsgegenstände aus dieser Zeit. Diese Exposition wurde 2008 als Sonderausstellung aufgebaut. Aufgrund der Beliebtheit der Besucher ist diese nun zu einer Dauerausstellung mit über 1.000 Exponaten geworden.

### Geschichte der Stadt

Im ersten Obergeschoss ist links hinten die Abteilung Stadtgeschichte. Hier findet sich viel Wissenswertes über die Entwicklung der Stadt vom Waldhufendorf zum Bauern- und späteren Weberdorf bis hin zur Industriegemeinde. Dieser Raum wird auch zu Sonderausstellungen des Museums genutzt.

### Der „Prager Hansel“

Daran schließt sich die Räuberabteilung an. In der südöstlichen Oberlausitz gab es einstmals ein besonderes politisches Gebiet. Die böhmische Enklave von Niederleutersdorf war von 1635 – 1849 von sächsischen Dörfern umgeben. Es gab zwei Landverbindungen ins böhmische: Warnsdorf und Rumburg.

Salz, Zucker und Kaffee waren Dinge, die in der Enklave dringend benötigt wurden. Sie mussten beim sächsischen Zoll mit Eingangs- und Durchgangszoll versteuert werden. Für die vielen armen Weber und kleinen Bauern war das unbezahlbar, und deshalb wurden diese Waren geschmuggelt.

Natürlich widmet das Museum eine ganze Abteilung dem Leben und Wirken des Räuberhauptmanns Johannes Karasek. Sein bewegtes Leben ist auf den folgenden Seiten nachzulesen.

### Leben zu Zeiten des Räubers

Weiter geht es in die drei original eingerichteten Oberlausitzer Heimatstuben – eine Bauern-, Schlaf- und Webstube aus der Zeit um 1800. Die schön bemalten Schränke wurden einstmals von Seifhennersdorfer Bürgern dem Museum geschenkt. Zum Essen stand zur damaligen Zeit nur eine Schüssel auf dem Tisch, aus der gemeinsam gelöffelt wurde – heute natürlich unvorstellbar. Die Webstube befand sich in der Blockstube des Umgebendehauses. Sie war gleichzeitig die Wohn- und Arbeitsstube, wo vor 200 Jahren 16 Stunden am Tag hart gearbeitet wurde. Die Schlafstube lag direkt darüber. Das Oberlausitzer Himmelbett besaß deshalb ein Dach, weil von der Decke des Dachbodens oft Ungeziefer und Teile des festgestampften Lehm- bodens herunterfielen. Ein weiterer Raum vermittelt viel über das Leben und Wohnen der



Die „Räuberbande“ in ihrem „Räubernest“ – dem Karasek-Museum.

einstigen Leineweber sowie den traditionellen Flachs- anbau und dessen mühevolle Verarbeitung sowie über das einzigartige Oberlausitzer Umgebendehaus und sein historisches Ensemble. Übrigens, bei Karaseks- Naturmärkten im März und September mit Tausenden Besuchern aus nah und fern, wacht der Räuberhauptmann Karasek mit seinen Spießgesellen höchst persönlich darüber, dass an diesen Tagen alles seine Ordnung hat. Pfliffige Kinder können bei dem bunten Treiben auch so manchen „Beutetaler“ erhaschen.



KARASEK  
MUSEUM  
SEIFHENNERSDORF

Karasek-Museum  
Tourist-Information  
Nordstraße 21a  
02782 Seifhennersdorf  
Tel. 03586/45 15 67  
karasek-museum@  
seifhennersdorf.de  
www.karaseks-revier.de

## Das abenteuerliche Leben des „Prager Hansel“

Jan Nepomuk – Johannes Karasek wurde am 10. September 1764 in Prag-Smichov geboren. Er erlernte zuerst das Tischlerhandwerk, später wurde er auch noch Fleischhauer.

Als Jungeselle ging er auf die Walz. Mehrmals wurde Karasek zum Militär gepresst, konnte aber immer wieder aus dem österreichischen Heer desertieren. Ein Kamerad brachte ihn schließlich in die böhmische Enklave von Niederleutersdorf. Hier geriet er in die Fänge des damaligen Räuberhauptmanns Palme. Einige Zeit arbeitete er für ihn als Hausierer. Er verkaufte, aufgrund seiner Redegewandtheit und seines feschten Auftretens, geschickt die bei zahlreichen Einbrüchen geklaute Ware. Er war also ein Hehler, brauchte aber die Gerichtsbarkeit kaum zu fürchten, da es im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet an Polizei mangelte. Sein Quartier hatte er im Gerichtskretscham von Neuwalde, nach seinem Besitzer auch Kreibichschenke genannt. Dieser hatte eine hübsche Schwester, namens Maria Magdalena. Karasek war von ihr begeistert und umwarb sie erfolgreich. Beide heirateten am 27. September 1795 in der katholischen Hofkirche zu Dresden und am 2. Januar 1797 wurde Tochter Veronika geboren.

Bei einem Einbruch in Niederoderwitz, beim Leinwandhändler Kühnel, kam Räuberhauptmann Palme im Jahre 1797 ums Leben. Die Bande suchte einen Nachfolger. Die Wahl fiel auf Johannes Karasek. Er stellte allerdings mehrere Bedingungen. Besonders wichtig war ihm, dass das eigene Gebiet (Böhmische Enklave) unbedingt verschont von jeglichen Übergriffen blieb. Er handelte also nach dem Prinzip des Marders:

„Räubere nie im eigenen Revier!“



Die Enklave Niederleutersdorf auf einer alten Landkarte mit dem Großen Teich (rot eingezeichnet).

Dieses Gebot wurde mehrere Jahre eingehalten und man führte zahlreiche Einbrüche so unter anderem in Schirgiswalde, Schönbach, Crostau, Warnsdorf, Friedland und Sebnitz durch. Betroffen waren vor allem Faktoren (Garnhändler), Mühlenbesitzer oder Geldwechsler, also begüterte Menschen zur damaligen Zeit. Da er auch so manchem armen Schlucker (Leineweber, Häusler) hier und da einen Taler abgab, entwickelte sich daraus im Volke die Legende vom „edlen Räuber“, der den Reichen nahm und den Armen gab.

Für einige Zeit musste er allerdings in dem Ort Wiesa in den Königshainer Bergen untertauchen, da er wieder einmal als Deserteur gesucht wurde.



Karasek und seine Bande in Seifhennersdorf im Bauernbusch (links) und während der Festungshaft in Dresden (oben)

Johannes Karasek entsprach nicht dem Klischeebild eines verwegenen Räubers. Er war ein redogewandter und stets adrett gekleideter Mann, der besonders auf Frauen mit seiner schmucken Jägertracht und seinem sicheren Auftreten einen besonderen Eindruck machte.

Im Jahre 1800 gelang es jedoch den Bandenmitgliedern, ihren Hauptmann umzustimmen. In der Nacht vom 31. Juli zum 01. August kam es so zu einem sorgfältig vorbereiteten Einbruch beim Gutsbesitzer Glathe auf dem Rittergut Oberleutersdorf. Die besonders reiche Beute ließ die Räuberbande jedoch leichtsinnig werden, hastig in Betttücher eingewickelte Taler gingen bei der Flucht in Richtung Kreibichschenke verloren. Die aus Hainewalde am nächsten Tag herbeigerufenen Dragoner hatten dadurch ein leichtes Spiel, die Spur aufzunehmen und nach und nach alle Räuber festzunehmen. Auch Karasek selbst, der mit seinem eleganten Auf-



treten und seiner Redegewandtheit bis dahin über jeden Verdacht erhaben war, konnte zweifelsfrei als Kopf der Bande ausgemacht werden. Der Räuberhauptmann wurde in Seifhennersdorf festgenommen und in den Gerichtskretscham zu Oberleutersdorf, heute Gasthof Oberkretscham, überführt, wo mehrere Tage lang ein strenger Verhör stattfand. Anschließend brachte man ihn unter starker Bewachung nach Bautzen und verurteilte ihn dort zum Tode. Karaseks Verteidiger gingen gegen dieses Urteil immer wieder in Revision, so dass sich schließlich der sächsische Kurfürst selbst mit dem Fall beschäftigte. Er begnadigte Johannes Karasek und ließ ihn zu lebenslanger Festungshaft in Dresden verurteilen. Am 11. Mai 1804 wurde die Kreibichschenke schließlich abgerissen,

um Nachahmer abzuschrecken und eine weitere Nutzung als Räubernest zu verhindern. Am 14. September 1809 verstarb Johannes Karasek in der Dresdner Festung an den Folgen seiner Haft sowie der schweren Arbeit.

Johannes Karasek lebte damals in einer Zeit des sozialen Niederganges. Die Armen wurden immer ärmer und die Reichen immer reicher. Diese Verhältnisse führten zum Entstehen des Räuber-, Schmuggler- und Wildererunwesens sowie der verstärkten Diebstähle.

Übrigens: Friedrich Schiller schrieb 1782 das Freiheitsdrama „Die Räuber“ und 1789 begann die französische Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!



### Karasek život

Jan Nepomuk Karasek narodil se roku 1764 na Smíchově (dnes městská čtvrť Prahy). Dezertoval několikrát z armády a usadil se v bývalé české enklavě Niederleutersdorf. Poté stal se loupežníkem, který podle pověsti bral bohatým a dával chudým. Byl chycen roku 1800 a odsouzen na doživotí. Zemřel v roce 1809 ve vězení v Drážďanech.

## Raritäten aus Karaseks Zeit



Altes Hegerhaus am Fuß des Jedlová (CZ).



Dreifaltigkeitssäule in Rumburk (CZ).



Wasserfall in Chřibská, (CZ).

## Das Oberlausitzer Umgebinderhaus und sein historisches Ensemble

Sie fallen auf. Sie sehen umwerfend gemütlich aus, die schmucken Häuschen im Fachwerk-Baustil in Karaseks Revier. Aber irgendwie sind sie mehr als Fachwerk. Im Erdgeschoss sind Holzbalkenkonstruktionen wie von außen angesetzt, kann das sein? Es kann. Das ist das Typische bei den Umgebinderhäusern. Diese unverwechselbare Bauweise prägt die Oberlausitz, Teile Nordböhmens und Niederschlesiens wie nirgendwo anders in Europa. Umgebinderhäuser sind keine Meisterleistungen hochbegabter und kreativer Architekten, sondern echte Baukunst einfacher Dorfhandwerker. Sie sind Häuser, vor deren Blockstubenwänden eine Stützkonstruktion aus Holz, also das Umgebinder, steht. Es trägt das Dach oder ein weiteres Stockwerk und leitet diese Last auf das Fundament ab. Damit werden die Blockstubenwände nicht belastet. Der Ursprung dieser Bauart wird den Slawen zugeschrieben. Sie besiedelten den böhmischen und den Oberlausitzer Raum und beherrschten den Bau von Blockstuben.

Die erst später hinzu gekommenen germanischen, meist fränkischen Siedler verstanden sich dagegen mehr auf den Fachwerkbau. Bald erkannte man, dass im Lausitzer Klima die Blockbauweise wesentliche Vorteile hat, Fachwerkbau aber schneller und holzsparender ist. Flugs vermischten sich beide Bauarten zur typischen Oberlausitzer Bauweise Umgebinderhaus. So genannt wurde sie in den ersten Aufzeich-



Typische Umgebinderhäuser: Bulnheimscher Hof in Seiffhennersdorf (o. und li.), gut erhaltene Umgebinderhäuser in Tschechien – Kopec (re. u.) und Studený (re. o.)



nungen und Bildnachweisen aus dem 15. Jahrhundert jedoch noch nicht. Erst 1897 führte der sächsische Hausforscher O. Gruner den Begriff „Umgebinder“ ein. Er bezog sich dabei auf Benennungen wie „Umschrot“ aus Stadtrechnungen des damaligen Reichenberg, dem heutigen Liberec. Die meisten heute zu besichtigenden Umgebinderhäuser entstanden übrigens im 18. und 19. Jahrhundert. Seit den Oberlausitzern bewusst wurde, welch einmaliger Schatz ihre Volksbauweise Umgebinderhaus ist, bewahren sie ihn mit viel Liebe und Sorgfalt. Mancher gestaltet das Umfeld wieder

wie zu Ur-Ur-Großmutterns Zeiten. Damals waren die Häuser mit Stroh gedeckt, besaßen Holzdachrinnen, eine Leiter hing an der Hauswand und im Garten standen Schöpfborn oder Plumpe. Typisch auch die gemütliche Garten-



bank, vergleichbar mit der norddeutschen Friesenbank, sowie ein gepflegter Vorgarten hinter einem Staketenzaun. Noch heute weiß man die Vorteile des Umgebinderhauses zu schätzen. Die hölzerne Blockstube gleicht die oft plötzlichen Klimaschwankungen in der Oberlausitz sehr gut aus. Schmucke Umgebinderhäuser unterschiedlichen Bautyps findet man heute sehr viele in Karaseks Revier.

## Nachtruhe mit Charme

Mit 26 Zimmern, einem großen Tagungsbereich, sowie dem urigen Umgebinderhaus ist die Windmühle ein wunderbarer Ort für Bildung und Begegnung, für Gruppenaufenthalte und Familienurlaub. Seine behindertenfreundliche Ausstattung und der große Garten macht Urlaub mit dem Rollstuhl zu einem Erlebnis inmitten herrlicher Landschaft. Mit dem Infopunkt zur Oberlausitzer Umgebinderhausstraße wurde erst kürzlich ein Neubau errichtet, der den Gästen die Schönheit der einzigartigen Volksbauweise Umgebinderhaus vor Augen führt. Auch auf Hochzeiten und Jubelfeste ist das Gästehaus bestens eingerichtet. Bis zu 100 Personen können im Haus feiern – und anschließend gleich übernachten.

**Windmühle Seiffhennersdorf\*\*\***  
Neugersdorfer Straße 7  
02782 Seiffhennersdorf  
Tel. 0 35 86/34 09 80  
[www.windmuehle-seiffhennersdorf.de](http://www.windmuehle-seiffhennersdorf.de)

## Wanderung durch die Umgebinderwelt in Seifhennersdorf

Das historische Wohnhaus im Ort ist ein Umgebinderhaus. In der Regel ist es ein Stockwerksbau. Das Fachwerk ist schlicht, es ist ein verstreutes Rasterfachwerk, oftmals verschalt oder auch vertäfelt. Im Ort gibt es noch etwa 120 Umgebinderhäuser.

Sie entstanden meistens ab Mitte des 18. Jahrhunderts. Die zahlreichen Umgebinderhäuser prägen vor allem an den Flusstälern den Ort Seifhennersdorf.

Konstruktiv spiegeln sie die böhmischen aber auch die südläusitzer Einflüsse wider. Auffallend sind die vielen Häuser mit Oberlaube. So ist es auch im zweitältesten Haus der Oberlausitz, einem Haus aus dem Jahr 1614, im Mitteldorf, Am Weißeweg 23. Das Haus wird geprägt von einem Schopfdach. Das prächtigste Umgebinderhaus, erbaut im Jahr 1754 in der Rumbur-



Zweitältestes Umgebinderhaus der Oberlausitz  
Am Weißeweg.

ger Straße  
46a – der Buln-  
heimischer Hof, ein historischer Dreiseitenhof ist geschmückt mit einem baro-



Umgebinderhaus in der Straße An der Läuerau.

cken Sandsteinportal, es hat eine große Freitreppe, eine stattliche Haustür in „böhmischer Buntheit“, so der Volksmund, eine arkadengeschmückte Hofanlage unter einem Jahrhundert alten Lindenbaum und ist im Inneren gestal-

tet mit barocken Decken- und Wandmalereien, Kachelöfen sowie Türbeschlägen. Bei Veranstaltungen können die Räume in diesem Haus besichtigt werden.

Die Wanderung durch die Seifhennersdorfer Umgebinderwelt beginnt und endet am Karasek-Museum in der Nordstraße 21a.

Wir wünschen viel Spaß und interessante Entdeckungen beim Stadtrundgang entlang der Umgebinderhäuser.



## Seit über 150 Jahren Apotheke des Vertrauens

Über 150 Jahre alt und dabei vitaler und stärker als je zuvor! Da können die Belegschaften der Vergangenheit und der Neuzeit nicht viel falsch gemacht haben. Und das angesichts äußerst wechselvoller Rahmenbedingungen in den zurückliegenden anderthalb Jahrhunderten. Insofern hatte das Team der Seiffhennersdorfer Marien-Apotheke um ihren Chef, Apotheker Henrik Wintzen, allen Grund, mit seinen Kunden und Patienten zu feiern! Nach wie vor steht bei dem engagierten Team nicht nur die bestmögliche ortsnahe Versorgung mit Arzneimitteln und Gesundheitserzeugnissen im Fokus, sondern ebenso das Wohl und die Beratung der Patienten und Kunden, was nicht selten auch Beistand in persönlichen Notlagen bedeutet.

In den letzten Jahren hat die altherwürdige Marien-Apotheke „Zuwachs“ bekommen. Zur Apotheken-Familie von Henrik Wintzen gehören unterdessen auch die Fontane-Apotheke in Niederoderwitz, die Hubertus-Apotheke in Olbersdorf sowie seit 2018 die Johannis-Apotheke in Zittau. Mit letzterer verfügt das schlagkräftige Team nun auch über ein Sterillabor, in dem unter anderem Infusionslösungen für Krebspatienten hergestellt werden können.

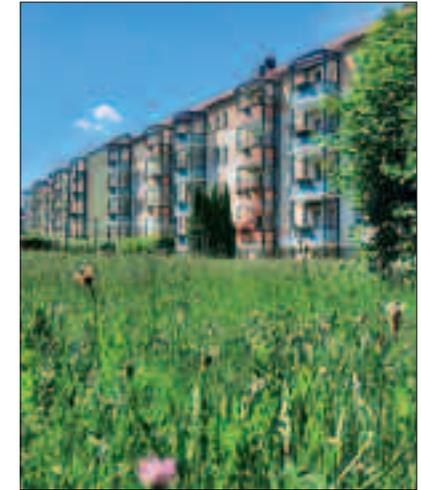
Damit gewährleistet das freundliche Team durch die Landapotheken in Karaseks-Revier eine pharmazeutische Rundumversorgung der einheimischen Patienten und der Urlauber, wobei Medikamente auch nach Hause oder ins Urlaubsdomizil geliefert werden. Die Kunden schätzen die kompetente Beratung und das breite Angebot, das neben dem klassischen Pharmazieangebot auch Nahrungsergänzungs- und Wohlfühlprodukte, pflegende Kosmetik, sowie die Pflegehilfsmittelbeschaffung einschließlich Anmessen von Bandagen und Kompressionsstrümpfen umfasst. Der Leistungsumfang erstreckt sich weiter über Reiseimpfberatung, Blutdruck- und Blutzuckermessung bis hin zum Verleih von elektrischen Inhaliergeräten. Junge Eltern leihen gern Medela-Milchpumpen, Babywaagen und andere spezielle Geräte für Säuglinge aus. Andere Kunden schätzen besonders das breite Angebot an homöopathischen und an Naturheilmitteln. Tierfreunde freuen sich über die erweiterte Palette an Tierarzneien. Fazit: Beste Voraussetzungen, um die Geschichte dieser traditionsreichen Apotheken noch lange weiter zu schreiben.



Marien-Apotheke • Apotheker Henrik Wintzen  
Rumburger Straße 32 • 02782 Seiffhennersdorf • Tel. 0 35 86/45 50 50 • Fax 0 35 86/45 05 40  
[www.marien-apotheke-seiffhennersdorf.de](http://www.marien-apotheke-seiffhennersdorf.de)

## Glück ist da zu wohnen, wo andere Urlaub machen!

Die Seiffhennersdorfer Wohnungsgenossenschaft betreut aktuell 193 Ein- bis Vierraum-Wohnungen auf der Marx-, Albert-, Nord- und Rosa-Luxemburg-Straße in der Grenzstadt. Viele der vierzehn Gebäude verfügen bereits über nachträglich angebaute Balkone, sind saniert und gedämmt. Da die Häuser in ruhiger Lage mit ausreichendem Abstand nebeneinander stehen, kann sich jeder Mieter über einen freien Blick ins Grüne freuen. Großen Wert legt die Geschäftsführerin Yvonne Schulze auf den direkten und freundlichen Kontakt zu „ihren“ Mietern und Mietinteressenten. Informationen über freie Wohnungen erhalten Sie persönlich am Telefon, per E-Mail und auf der Homepage.



Seiffhennersdorfer Wohnungsgenossenschaft eG  
Albertstraße 19 • 02782 Seiffhennersdorf  
Tel. 0 35 86/40 46 47 • [seifh.wg@t-online.de](mailto:seifh.wg@t-online.de)  
[www.wohnen-in-seiffhennersdorf.de](http://www.wohnen-in-seiffhennersdorf.de)

## Faszinierendes Eisenbahnmuseum

Wolfgang Frey ist Hobby-Modellbahner und entwickelt die seit 1956 bestehende Sammlung ständig weiter. Mit Unterstützung des Vereins der Seiffhennersdorfer Eisenbahnfreunde e.V. wurde in zahllosen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ein touristisches Kleinod aufgebaut. Das Museum, mit der Nr. 35 in die „Sächsische Dampfbahn-Route“ integriert, ist für Eisenbahnfreunde ein Muss, aber die Fülle der schmucken und filigran originalgetreu nachgestalteten Exponate auf 150 Quadratmetern Ausstellungsfläche begeistert nicht nur Insider. Mit dabei sind auch Eigenbaufahrzeuge nach sächsischen Original-Vorbildern und Züge aus der Zeit der vorletzten Jahrhundert-



wende. Parallel dazu wurden Originalstücke der „großen“ Eisenbahn gesammelt. Eine Gartenbahn in Baugröße II M umkreist auf 70 Meter langer Gleisspur das Gelände.

### Železniční muzeum

Na 150 metrech výstavní plochy se nachází fascinující muzeum modelové železnice s jedinečnou sbírkou historických i moderních lokomotiv, vagónů a příslušenství s nejružnějším rozchodem kolejí. Velkou atrakcí je zahradní železnice o délce 70 metru. To vše shromáždila rodina Freyových za podpory Sdružení přátel železnice ze Seiffhennersdorfu.

Eisenbahnmuseum Seiffhennersdorf  
Arno-Förster-Straße 6  
02782 Seiffhennersdorf  
Tel. & Fax 0 35 86/40 48 25  
[www.eisenbahn-fleischer.de](http://www.eisenbahn-fleischer.de)

## Im Hotel „Zur Linde“ ist der Gast König

Nicht vor dem Tore, sondern vor dem Hotel „Zur Linde“ in Seiffenhensdorf, mitten im Karaseks Revier, steht die gewaltige alte Linde seit 350 Jahren. Der Räuberhauptmann dürfte sie wahrscheinlich schon wahrgenommen haben, denn er wirkte hier vor rund 200 Jahren in dieser Gegend. Das Hotel kam erst viel später. Es zeichnet sich dank des hohen Anspruchs der Inhaber Familie König, die das Hotel seit über 45 Jahren führt, durch gediegene Atmosphäre und gepflegten ländlichen Stil aus.



**Hotel „Zur Linde“**  
Warnsdorfer Straße 14 • 02782 Seiffenhensdorf  
Tel. 0 35 86/40 43 79 • [www.hotel-zurlinde.com](http://www.hotel-zurlinde.com)

## Modernes Wohlfühlen

Wohlfühlen im historischen, nachhaltig sanierten und restaurierten Umgebendehaus ohne Verzicht auf die heutigen Annehmlichkeiten, wie moderne Bäder, WLAN, Waschmaschine, top ausgestattete Küche und kinderfreundliche Angebote – das ist der Anspruch vom Ferienhaus „Wohlfühlhof Bergmann“. Auf einer Gesamtwohnfläche von 150 Quadratmetern finden bis zu neun Personen bequem Unterkunft. Drei Schlafräume für Erwachsene sowie einer für Kinder sorgen für genug Abstand zum Ruhen; die urige Blockstube dagegen für eine gemütliche Atmosphäre während der geselligen Stunden. Das Saunahaus und Pferdestall mit Reitmöglichkeiten für Geübte ergänzt das einzigartige Angebot.



**Ferienhaus „Wohlfühlhof Bergmann“**  
Bräuerstraße 5 • 02782 Seiffenhensdorf  
Tel. 0 35 86/40 62 83  
[www.ferienhaus-wohlfuehlhof.de](http://www.ferienhaus-wohlfuehlhof.de)

## Gemütlich einkehren

Der Ratskeller – gleich unten rechts im Rathaus – ist eine gute Empfehlung für ein vielfältiges, leckeres und preiswertes Speisen- und Getränkeangebot.



Geöffnet ist Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr. Oder Sie haben etwas zu feiern? Der gemütliche Gastraum bietet Platz für 60 Personen und im separaten kleinen „Stübchen“ finden 30 Gäste ein Plätzchen. Weiterhin wird gern der Catering-Service genutzt und es besteht auch die Möglichkeit, ein Mittagessen nach Hause geliefert zu bekommen. Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

**Ratskeller Seiffenhensdorf**  
Inh. Bettina Berndt  
Rathausplatz 1 • 02782 Seiffenhensdorf  
Tel. & Fax 0 35 86/40 48 90

## Baden und Entspannen mitten im Wald

Es ist eines der schönsten Freibäder weit und breit: das Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ in Seiffenhensdorf. Es ist liebevoll gepflegt wie eine Puppenstube! Einst nur ein romantischer Naturteich, von Wald umgeben, wurde die Badeanstalt später um zwei große Bassins erweitert. In den neunziger Jahren erfolgte noch einmal eine grundlegende Modernisierung. Zwei imposante Rutschen – eine von 71 Meter Länge für Singlerutscher und eine mit 2,5 Meter Breite. Auf der kann man auch mal zu mehreren nebeneinander die 15 Meter ins Becken zurücklegen. Die Wassertemperatur ist dort dank Sonnenwärme-Kollektoren konstant bei



durchschnittlich 24 Grad Celsius. Der naturbelassene, chemiefreie Naturteich ist nach wie vor eine der großen Attraktionen des Waldbades. Auf der großen Liegewiese lässt sich herrlich entspannen, aber wer lieber Action sucht, findet reichhaltige Angebote, die das Prädikat „Erlebnisbad“ rechtfertigen. Der beliebte „Trimm-dich-Pfad“ führt direkt durch das Badgelände. Dem Reise- und Urlaubstrend der Zeit folgend sind direkt am Bad mehrere Camperstellplätze entstanden.

**Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“**  
Volksbadstraße • 02 782 Seiffenhensdorf  
Öffnungszeiten: von Juni bis August



### Lesní koupaliště

Jedním z nejkrásnějších koupališť v širokém okolí je udržované lesní koupaliště „Stříbrný rybník“ (Silberteich) v Seiffenhensdorfu. Dva velké bazény se dvěma impozantními tobogány jsou pozvánkou k vodním radovánkám. Díky solárním kolektorům se teplota vody pohybuje stále kolem 24 °C. Příjemnou relaxaci nabízí velká louka. Kromě toho je ale v nabídce i řada akčních atrakcí. Parkování pro obytné vozy je již nějakou dobu k dispozici.

## Sagenhafte Vielfalt!



Die Gruppenunterkunft am Rande des Zittauer Gebirges bietet neben Klassenfahrten und Ferienlagern auch abwechslungsreiche Pauschalangebote für einzelne Familien oder Familiengruppen und ist damit idealer Ausgangspunkt, um gemeinsam dem Alltag zu entfliehen. Mit einer Gesamtkapazität von 540 Betten in unterschiedlichsten Preiskategorien finden hier insbesondere Gruppen optimale Bedingungen. Zudem können auch Proben- und Trainingslager unter besten Voraussetzungen durchgeführt werden. Für eine individuelle Beschäftigung während des Aufenthalts sorgen die vielen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten im KiEZ sowie die „Freizeitknüller“ der Region.

**KiEZ „Querxenland“**  
Viebigstraße 1 • 02 782 Seiffenhensdorf  
Tel. 0 35 86/45 11 0 • [www.querxenland.de](http://www.querxenland.de)

## Der Karasek-Ringwanderweg



- |                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| <b>Legende</b>        | 9 Lageskizze       |
| 1 Tierfährten         | 10 Kraibichschenke |
| 2 Stieleiche          | 11 Heimische Eulen |
| 3 Auf Karaseks Spuren | 12 Ziegenborn      |
| 4 Dreiecker           | 13 Basaltsäulen    |
| 5 Böhmisches Enklave  | 14 Alter Grenzwall |
| 6 Karasekschenke      | 15 Aussichtspunkt  |
| 7 Windmühlen          | 16 Räuberfichte    |
| 8 Sitzkrücken         | 17 Schlusstafel    |

Nun Wander-Kameraden, nichts für ungut, aber diese Tour ist eher etwas für Anfänger. Da sie meinen Namen trägt und obendrein wunderschön und lehrreich ist, dürfen Sie die kleine Spazier-Herausforderung jedoch nicht auslassen! Am Kindererholungszentrum „Querxenland“ in Seifhennersdorf beginnt der viereinhalb Kilometer lange Rundkurs. Und ab geht's in den Wald! Schon zu meinen Lebzeiten liebte ich die dunklen, Schutz bietenden Laubwälder. Mittlerweile recken auch viele Nadelbäume ihre Wipfel in

den Himmel. Hier treffen Sie auf idyllische, versteckte Tümpel, uralte Stieleichen, überwucherte Reste der alten Enklavengrenzwälle, auf Räuberfichte oder sechseckige Basaltsäulen. Und Sie können an der Beschilderung nachvollziehen, was sich zu meinen Lebzeiten hier zugetragen hat. Wenn Sie nicht vom Wege abkommen, dann können Sie mein ehemaliges Hauptquartier, den einstigen Gerichtskretscham von Neuwalde, auch Kreibichschenke genannt, in Augenschein nehmen. Der wurde ja dann abgerissen, damit sich meine Nachfolger dort nicht einnisten können! Da habe ich auch mein Herz an Magdalene verloren. Ach ja, meine schöne, kluge Magdalene! Was haben wir den wunderbaren Blick auf mein Revier an den romantischen Aussichtspunkten genossen! Sie können das auch, denn viele rustikale Sitzplätze, aber auch gemütliche Gaststuben am Wege laden dazu ein.

Vom KiEZ Querxenland führt ein reizvoller Wanderweg (gelber Strich) zur Oderwitzer Spitzbergbaude und weiter zur Sommerrodelbahn.



Der Ziegenborn – eine munter sprudelnde Quelle.

## Schlemmen, wie der Räuber Karasek

Der idyllisch am Waldrand gelegene, traditionsreiche Landgasthof Karasekschenke zwischen Leutersdorf und Ebersbach-Neugersdorf wird seit 2016 von Peter Dominik Zadan und seiner Ehefrau Anne Zadan geführt. Sie verzaubern ihre Gäste mit des Räuberhauptmanns Geschichte im urigen Ambiente mit gemütlichem Biergarten unter Kastanien in der wunderschönen Oberlausitz. Zu finden ist der rustikale Landgasthof in Leutersdorf im kleinen Ortsteil Neuwalde, wo man sich in ländlicher Atmosphäre verwöhnen lassen kann. Selbstverständlich werden hier auch Familienfeiern, Geburtstage, Betriebsfeiern als individuelles Buffet oder á la card gestaltet. Oder darf es einfach nur ein Beisammensein mit Familie und Freunden bei gutbürgerlicher Küche mit traditionellen Oberlausitzer und Böhmisches Gerichten sein?



Öffnungszeiten:

Mo 17-21 Uhr • Di & Mi Ruhetag • Do & Fr 17-22 Uhr • Sa 11-22 Uhr • So 11-21 Uhr

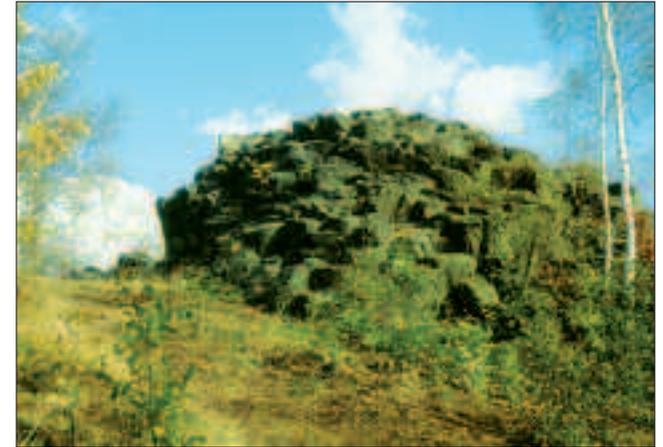
Landgasthof Karasekschenke

Neuwalde 2 • 02 794 Leutersdorf • Tel. & Whatsapp 0 35 86/7 65 80 71

info@karasekschenke.info • www.karasekschenke.info

## Der Goethekopf am Großen Stein

Das Flächennaturdenkmal (FND) „Großer Stein“ beherbergt eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Viele Generationen waschechter Oberlausitzer setzten sich für den Erhalt und die Pflege dieses herrlichen Fleckchens Erde ein. Bereits 1928 verhinderten die Gemeinde Spitzkunnersdorf und der Sächsische Heimatverein durch Ankauf des Geländes den Abbau der Felsen (Phonolith). Ein Großunternehmen wollte diese weithin sichtbare Landmarke für Bauzwecke abtragen. Der doppelte Berggipfel des Großen Steines ist auch Bestandteil des Spitzkunnersdorfer Gemeindegieles. Die kleinere Erhebung wurde von der Natur so eigenwillig geformt, dass von einem ent-



sprechenden Standort aus ein Gesichtsprofil zu erkennen ist, welches dem von Johann Wolfgang von Goethe ähnelt. Deshalb trägt er auch den Namen Goethekopf. In

den fünfziger Jahren schlug allerdings ein Blitz die „Nasenspitze“ ab und Spitzkunnersdorfer Heimatfreunde zementierten sie wieder fachgerecht an.

## Erlebte Natur in Karaseks Flur

In letzter Zeit entstanden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Seifhennersdorfer Fremdenverkehrsverein und dem Ortswegewart eine Vielzahl von interessanten Wanderwegen im grenznahen Raum. So wurden mehrere Wanderwege neu beschildert und an besonders markanten Aussichtspunkten neue Ruhebänke aufgestellt. Aktive „Smartpho-



turen ist der Parkplatz am Karasek-Museum. Die Routen rund um Seifhennersdorf findet man auf der neu gestalteten Seite des Seifhennersdorfer Fremdenverkehrsvereins

[www.karaseks-revier.de](http://www.karaseks-revier.de)

Desweiteren bietet Olaf Menges vom Freundeskreis am Karasek-Museum mehrmals jährlich seine beliebten Wandertouren an.



Umgebendehaus an der ehemaligen Ölmühle (li.), Steinbruch am Windmühlberg (o.)

nisten“ werden jetzt punktgenau zu den Schönheiten der heimischen Natur gelenkt und geführt. Start und Ziel dieser Erlebnis-

**Nových turistických tras**  
V Seifhennersdorfu je řada nových turistických tras. Můžete je snadno prozkoumat pomocí svého chytrého telefonu.  
[www.karaseks-revier.de](http://www.karaseks-revier.de)

## Speisen mit Prominenz im Rücken

Das kann der Gast im Lokal Kaiserkrone in Hainewalde. Inhaberin Simone Stegner lässt ihre Mittags- und Familienfeier-Gäste nicht nur lecker und preiswert essen und trinken, sondern lädt bei dieser Gelegenheit zum Erinnern und zum lebhaften Gedankenaustausch ein. Und das ohne selbst das Wort zu führen. Die in die Stuhllehnen geschnitzten und farbig gestalteten Porträts Prominenter verschiedener Bereiche sind in Oberlausitzer Breiten einzigartig. Man trifft auf Künstler und Politiker aber auch auf Legenden wie Pumphut, Krabat, Rubezahl und selbstredend auch Karasek. Die Kinder haben besonders gern ihre Trickfilmhelden im Rücken. Wann dinieren Sie mit den Prominenten?



Mit Karl Lagerfeld oder lieber doch mit Karasek speisen?

**Restaurace „Kaiserkrone“**  
Otevírací: Ne – Pá 11:00 – 14:00 h; Sobota zavřeno  
Každý 500. host bude odměněn!  
Všech 20 pokrmů Po – Pá 6,50 €, Ne 8,50 €  
Po dohodě rádi přivítáme i větší výletní nebo turistické skupiny. 15 – 70 osob (i soboty)

Gaststätte Kaiserkrone • Inh. Simone Stegner  
Talstraße 97a • 02779 Hainewalde

Tel. 03 58 41/25 30 • So bis Fr 11 bis 14 Uhr • [www.kaiserkrone-hainewalde.de](http://www.kaiserkrone-hainewalde.de)

## Karasek-Brot konkurriert mit Hanf und Blüten

Karasek kann man sich auch munden lassen. Jeweils zu den beiden Karasek-Märkten im Frühjahr und im Herbst sowie zum Weihnachtsmarkt offeriert die Bäckerei Drechsel ihr einzigartiges „Karasek-Brot“. Das genaue Rezept bleibt ein Geheimnis. Nur soviel: Zu den ungewöhnlichen Zutaten gehören unter anderem Eibauer Schwarzbier und Braugerste. Ähnlich pfiffig erweisen sich weitere saisonale Brot-Spezialitäten. „Hanf-Holunder-Brot“ sollte man unbedingt probieren, wie auch im Frühjahr das originelle „Blütenbrot“ mit echten Blüten. „Kreativität gehört zu unseren Markenzeichen“, betont Bäckermeister Jörg Schütze, der seit 2017 den traditionsreichen Handwerksbetrieb führt und weiterhin ausschließlich nach eigenen Rezepturen und mit hauseigenem Natur-Sauerteig arbeitet. Die Zutaten kommen weitestgehend aus der Region. Das verwendete Getreide stammt ausschließlich von sächsischen Feldern aus kon-



In Eibau entstand 2023 eine hochmoderne Backstube. (li.) Leckeres Softteis an heißen Tagen, direkt beim Drechsel-Bäcker. (o.)

trolliertem Anbau. Da können auch Allergiker getrost zubeißen. Der Hanf fürs besagte Brot wächst übrigens in Tschechien. Eines ist wirklich nagelneu: Der Produktionsstandort in Kottmar/Eibau. Dort entstand eine hochmoderne neue Backstube.

**Bäckerei Drechsel Inh. Jörg Schütze**  
Rumburgerstr. 11 • 02782 Seifhennersdorf  
Tel. 0 35 86/40 47 75  
[drechsel.baecker@gmail.com](mailto:drechsel.baecker@gmail.com)

## Karaseks Geheimtipp: Die Burgsbergwarte

Im nördlichsten Zipfel Böhmens, in unmittelbarer Nähe zu der Grenze nach Deutschland, erbaute vor über 100 Jahren der Architekt Möller 1903/1904 ein luxuriöses Ausflugsrestaurant auf dem 467 Meter hohen Burgsberg (Hrádek). Die Wirren der Zeit sind so auch an diesem eindrucksvollen Bauwerk nicht spurlos vorübergegangen, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam es zu einem zunehmendem Verfall. Einer grenzüberschreitenden Initiative von tschechischen und deutschen Bürgern und Unternehmen ist es zu verdanken, dass das Bauwerk nach und nach saniert wird. Jedoch gibt es seit Jahren immer wieder Bauverzögerungen durch neue Sicherheitsbestimmungen oder Geldmangel. Hoffentlich kann die Burgsbergwarte Mitte 2024 wieder eröffnet werden.



In Seifhennersdorf benutzen wir den kleinen touristischen Grenzübergang am Ende der Varnsdorfer Straße. Geradeaus geht es bis zu einer kleineren Kreuzung und dann rechts bergan zur Burgsbergwarte. Vom 29 Meter hohen Aussichtsturm genießt man eine phantastische Panoramaaussicht in das sächsisch-böhmische Grenzgebiet.

**Kulturní památka Hrádek**  
Bezprostředně na česko – německé hranici se na 467 metrů vysokém Hrádku nachází více než stoletá věž. Objekt byl vybudován v letech 1903 – 1904 jako luxusní výletní restaurace.



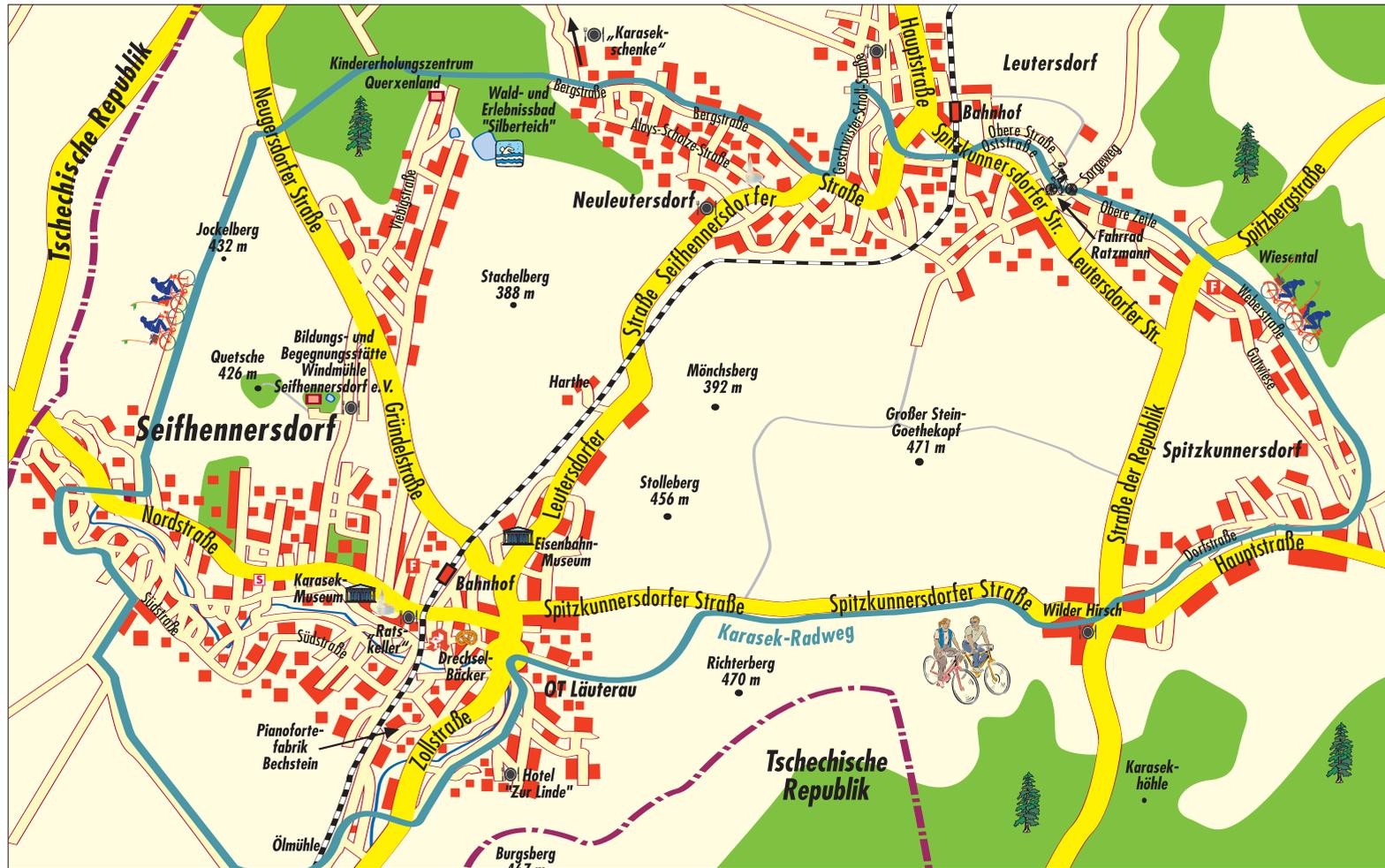
## Der Karasek-Radwanderweg

Der 21 Kilometer lange Karasek-Radweg stellt in vielfacher Hinsicht ein Erlebnis der ganz besonderen Art dar. Entlang der Strecke bieten sich dem Radler auf gut befahrbaren Wegen atemberaubende Ausblicke auf Karaseks landschaftlich besonders reizvolles Revier. Zahlreiche touristische Attraktionen und viele kulturelle Höhepunkte, die den Ausflug für die ganze Familie zu einer bleibenden Erinnerung werden lassen, laden zum Verweilen ein.

## Karasek erradeln

Karaseks Revier auf dem Drahtesel zu erkunden, ist ein besonderes Erlebnis. Wobei: Der altertümliche Begriff trifft es heute nicht mehr. Die aktuellen Fahrräder einschließlich der immer beliebter werdenden E-Bikes sind mit moderner Technik ausgestattet. Das Team von Fahrrad Ratzmann in Leutersdorf stellt auf 180 Quadratmeter Verkaufsfläche für jeden das passende Rad zusammen und bietet alles, was man zum Radeln in der Oberlausitz braucht: vom Zubehör für den Normalgebrauch bis zum Profi-Equipment. Und damit noch ein paar Taler für die Stärkung in einem der einladenen Lokale am Karasek-Radwanderweg bleiben, bietet das Team um Thomas Ratzmann auch eine günstige Finanzierung oder das immer beliebter werdende Fahrradleasing an.

Fahrradgeschäft Thomas Ratzmann • Spitzkunnersdorfer Straße 27a • 02 794 Leutersdorf  
Tel. 0 35 86/78 78 86 • www.fahrrad-ratzmann.de



## Gesunder Urlaub

Dem Trubel der Stadt entfliehen und in dörflicher Idylle die Seele baumeln lassen. Diesen Wunsch erfüllt das rustikale, komplett eingerichtete Feriendomizil der Familie Jentsch. Die beiden familien- und auch tierfreundlichen Ferienwohnungen bieten nicht nur urlaubsreifen Werkträgern ein stressfreies Naturerlebnis. Auch Senioren finden hier beste Voraussetzungen, den Alltag hinter sich zu lassen und vielleicht sogar in Erinnerungen an frühere Zeiten zu schwelgen. So entspannt und gemütlich untergebracht, lassen sich die zahlreichen Sehenswürdigkeiten von Karaseks Revier besonders gut erkunden.



Ferienhaus Anita Jentsch  
Südstraße 14a • 02 782 Seifhennersdorf  
Tel. 0 35 86/40 63 20 • Mobil 01 79/205 58 40  
www.jentsch-hof.de • info@jentsch-hof.de

# Karaseks Jahreshöhepunkte

## Karaseks Naturmärkte

Karaseks Naturmärkte finden an einem Sonntag im März, September und am 1. Advent mit zahlreichen Direktvermarktern und Naturprodukt-händlern auf dem Museumsparkplatz sowie im historischen Dreiseithof, dem Bulnheimschen Hof statt. Diese Händler bieten unter anderem leckere Wild-, Geflügel-, Kaninchen, Fisch- und Lamm-spezialitäten an. Frisch geräucherte Saiblinge und Forellen, würziger Bergkäse, Pulsnitzer Pfefferkuchen, Heilkräuter- und Sanddorn-produkte, Honig, Gewürze, edle Teesorten und Kräuterliköre sind

und Alt zu erleben. Natürlich werden auch Räuberhauptmann Karasek und seine Spießgesellen das Markttreiben stets im Auge behalten.



Im März 2023 feierte Karasek sein 70. Naturmarkt-Jubiläum.

## Oberlausitzer Leinwebertag

An einem Sonntag im März kann man in die Zeit der fleißigen und genügsamen Leinweber eintauchen. Der Arbeitstag begann damals am frühen Morgen mit lauten Wachtelschlägen und endete erst nach 14 bis 16 Stunden. Die Leinweber besaßen keine großen Reichtümer und lebten im Einklang mit der Natur. Auf der Wiese hinter dem Umgebindehaus stand die „Kuh des kleinen Mannes“, eine Ziege.

Im Karasek-Museum rattert an diesem Tag in einer original eingerichteten Wohn- und Arbeitsstube um 1800 ein alter Handwebstuhl aus jener Zeit. Des weiteren erfährt der Besucher viel Interessantes über das Entstehen und den Aufbau des Oberlausitzer Umgebindehauses. Gleich um die Ecke, im Seifhennersdorfer Ratskeller (Siehe Seite 14), werden typische Gerichte der Leinweber, wie Teichelmauke, Stupperle oder Holundersuppe liebevoll zubereitet.

Weitere Informationen, auch zur großen Pilz-ausstellung im September, finden Sie unter [www.karaseks-revier.de](http://www.karaseks-revier.de)



Allerlei Leckeres auf Karaseks Naturmärkten – da dürfen die Räuber nicht fehlen!



Bimmelbahn Doppelausfahrt in Bertsdorf



Jacobimarkt in Neugersdorf



Pustý zámek, Wüstes Schloss, CZ



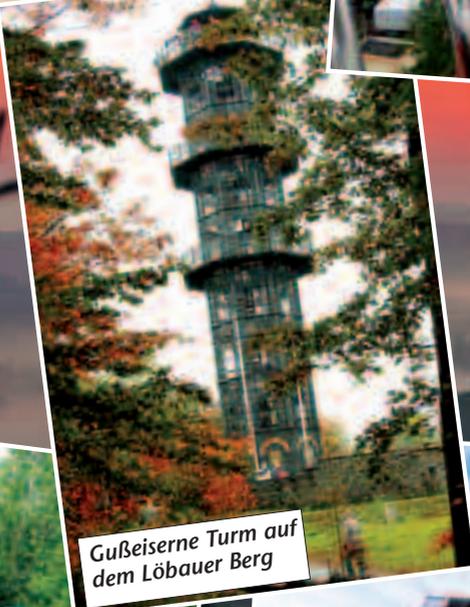
Station Jedlova – Bahnhof mitten im Wald, CZ



Dreieckerstein am Kammweg



Gußeiserne Turm auf dem Löbauer Berg



Windmühle in Světlík, CZ



Prag, historische Rathausuhr, CZ



## Kultur im Zelt am Anfang der Welt

Bechstein-Flügel aus Seifhennersdorf erklingen in den bedeutendsten Konzerthallen der Welt. Das, was man allgemein unter Hochkultur versteht, spielt sich eben in den großen Metropolen ab. Idyllisches Landleben und Hochkultur schließen sich aus, mögen die meisten denken. Doch halt! Seit 2017 gehört diese Denkweise der Vergangenheit an. Willkommen in Seifhennersdorf zur Kultur im Zelt am Anfang der Welt! Die Firma C. Bechstein hat mit viel Engagement und Herzblut zur Kultur als auch zur Region die Tür zur gehobenen Unterhaltung auf originelle Weise weit aufgestoßen.



Seit dem atemberaubenden Konzert der Showpianisten David & Götz im Frühjahr 2017 mit über ein-tausend Zuhörern finden jährlich mehrere hochka-rätige Konzerte vor einmaliger Kulisse statt. In einem riesigen Zirkuszelt konnten begeisterte Gäste aus Nah und Fern bedeutende Interpreten, Bands und Ensembles erleben: die Queenz of Piano, das Varieté Berliner Wintergarten, das Duo Graceland – Simon & Garfunkel Tribute meets Classic, die Münchner Freiheit, Seven up, Radio Doria mit Jan Josef Liefers und die Neue Lausitzer Philharmonie.

Professionelle Zeltbauer und Bühnentechniker sowie Vereine und Firmen aus dem Ort und der Umgebung, aber auch das engagierte Team der C. Bechstein Pianofortemanufaktur verwandeln die Seifhennersdorfer Betriebsstätte zu einem einzigar-

tigen Veranstaltungsort mit stimmungsvoller Be-leuchtung, verschiedensten Gaumenfreuden für die Zeit vor, nach und zwischen dem Kunstgenuss sowie einem langen roten Teppich.

Und auch in Zukunft wird so manches kulturelle Glanzlicht bei Kultur im Zelt am Anfang der Welt die Zuhörer zum Strahlen und damit ganz Seifhennersdorf zum Glänzen bringen!

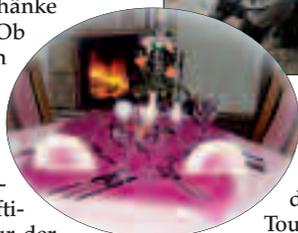


## Erholen und stärken wie Karaseks Bande

So ungefähr wird es wohl ausgesehen haben, als Karaseks Bande 1798 nach einem ungebeten Besuch bei einem Schuster in Neusalza mit fetter Beute in Richtung Böhmisches Wälder flüchtete und sich hier im Gasthaus „Fichtelschänke“ einen Belohnungs-Trunk gönnte. Schließlich waren die Räuber wegen ihrer Trinkfreudigkeit und ihrer Großzügigkeit beim damaligen Wirt der Fichtelschänke



durchaus gern gesehene Gäste. Ob der alte Kanonenofen, an dem sich die Räuber hier gern wärmen, ein Artefakt aus jener Zeit ist, wissen wir zwar nicht genau – nehmen es jedoch stark an! Allerdings ist in den über 220 Jahren seit dem Besuch des leibhaftigen Räuberhauptmanns nicht nur der Ofen etwas moderner geworden! Die Gaststätte, direkt am Waldrand gelegen, verfügt über drei Gasträume, die Platz für 15 bis 60 Personen bieten, sowie eine wind- und regengeschützte Sommer-Terrasse, als auch vier modern eingerichtete Gäste-Zimmer. Die zahlreichen Fahr-

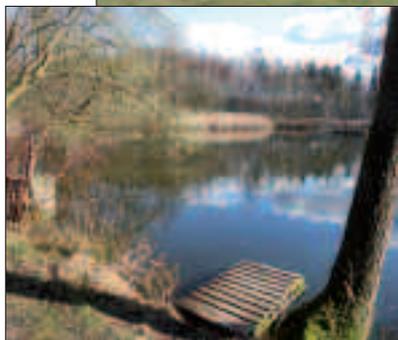


rad-Touristen haben das Gasthaus mit langer Familientradition als ein beliebtes Etappenziel direkt am Spree-Radweg entdeckt. Auch Zelt- und Wohnmobil-Touristen fühlen sich in der Fichtelschänke sehr wohl. Grit Adler und ihr Team heißen ihre Gäste von Dienstag bis Sonntag jeweils ab 11.00 Uhr herzlich willkommen.

**Fichtelschänke**  
Neufriedersdorf 23 • 02 742 Friedersdorf  
Tel. 03 58 72/3 31 89 • [www.fichtelschaenke.de](http://www.fichtelschaenke.de)

## Verdauungsspaziergang in herrlicher Natur

Nach einem deftigen Schmaus in der legendären Fichtelschänke empfiehlt sich eine gemütliche Wanderung in die nähere Umgebung. Es geht zuerst in Richtung des Dammwildgeheges der Familie Kunzmann. Dort gibt es auch zahlreiche Ruhebänke die zum Sitzen und Staunen einladen. Ein paar Schritte weiter überqueren wir eine kleine Brücke über ein lustig quirlendes Flössel. Gleich danach führt rechts abbiegend ein kleiner Pfad in einen sehr alten Mischwaldbestand. Wir durchqueren unter einer weiteren Brücke



cke die Eisenbahnstrecke die von Zittau nach Dresden führt. Am Ziegelteich angekommen, kann man zahlreiche Wasservögel beobachten. Immer geradeaus erreichen wir nach rechts abbiegend eine Asphaltstraße, die uns wieder direkt zur Fichtelschänke führt.

## Zum höchsten Berg Deutschlands (östlich der Elbe)



### Na nejvyšší horu Německa (východně od Labe)

Pro zdolání vrcholu Luže (793 m) volíme vědomě výstup z české strany, protože cesta je snazší a jsou zde zajímavější výhledy. Trasa začíná na velkém parkovišti v Myslívě. V pevné obuvi se vydáme po zelené značce na Luž. Kolem studánky, po serpentinovitě se klikatící stezce s mnoha výhledy na vulkány Českého středohoří stoupáme k vrcholu. Zde nás za jasného počasí čeká nádherný pohled do Karáskova revíru.

Um auf den Laushegipfel (793 m) zu gelangen, wählen wir bewusst die tschechische Variante, weil der Aufstieg leichter und aussichtreicher ist.

Wir fahren über die Stadt Varnsdorf und Dolní Podluží (Niedergrund) über den Schöberpass. Nach Überquerung der hohen Bergkuppe biegen wir nach einigen hundert Metern nach links ab. Nun geht unsere Fahrt durch urige Mischwälder weiter. Mitten im Wald befindet sich auf der rechten Seite eine große Parkmöglichkeit. Das ist der Ausgangspunkt für einen kleinen aber feinen Abstecher zur Schwefel-



Sirný pramen (Schwefelquelle) Lužické hory.

quelle (Sirný pramen). Gleich hinter der Brücke geht es links in den Wald hinein und bald stehen wir vor einer munter sprudelnden organgefärbten Quelle. In Wirklichkeit handelt es sich aber um ein stark eisenhaltiges Wasser. Diesen außergewöhnlichen Anblick sollte man unbedingt im Bild festhalten.

Zurück am Auto geht unsere Fahrt wieder in Richtung Myslivny (Jägerdörfel). Unterwegs eröffnet sich uns ein herrlicher Blick zum Hochwald mit Turm und Bergbaude. Im Jägerdörfel gibt es einen großen Parkplatz. Mit festen Wanderschuhen ausgerüstet geht es auf dem Grün markierten Wanderweg hinauf zum Laushegipfel. Am Lauscheborn vorbei



Der neue Aussichtsturm zieht viele Touristen an.

schlängelt sich dieser Pfad serpentinartig mit vielen Ausblicken in die nordböhmisches Vulkanlandschaft in Richtung Gipfel. Hier erwarten uns bei klarem Wetter tolle Aussichten in Karaseks Revier. Seit Herbst 2020 gibt es hier einen neuen Aussichtsturm mit einem phantastischen Panoramabild in Karaseks Revier. Nachdem wir uns sattgesehen und vielleicht sogar im Gipfelbuch eingetragen haben, geht es wieder bergab. Dicht neben unseren Parkplatz lädt die Bergbaude „Chata Luž“ mit einem idyllisch gelegenen Biergarten und einer rustikalen Gaststube zum Besuch ein.

# GASTGEBERVERZEICHNIS SEIFFHENNERSDORF



**Tourist-information im Karasek-Museum**  
 Nordstraße 21a • 02 782 Seiffhennersdorf • Tel. 0 35 86/45 15 67  
 www.karaseks-revier.de • tourismus@seiffhennersdorf.de

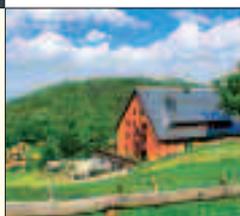
Legende		EH	Elektroheizung	LW	Liegewiese
A	Aufenthaltsraum	EZ	Einzelzimmer	MZ	Mehrbettzimmer
B	Bungalow	FH	Ferienhaus	P	Parkplätze
BLK	Balkon	FW	Ferienwohnung	PZ	Privatzimmer
D/Bad	Dusche/Bad	H	Heizung	TV	Fernseher
DZ	Doppelzimmer	K	Küche	WC	Toilette

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
<b>Gasthof „Zur Linde“</b> Warnsdorfer Straße 14 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 43 79 www.hotel-zurlinde.com	1	6		x	EZ 40,00 DZ 29,00 p.P. MZ 21,00 p.P. ab drei Tagen Rabatt	D/Bad, WC, A, H, TV, LW, P tierfreundlich, gute Küche, Nähe Grenze, Sommerrodelbahn ca. 5 km, Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ ca. 2 km entfernt
<b>KiEZ „Querxenland“ Seiffhennersdorf</b> Viebigstraße 1 • 02 782 Seifh. Tel. 0 35 86/4 51 10 www.querxenland.de Haus Bungalow (Mai-Sep.)	10	19	57	x	F/HP/VP möglich 38,00 31,50	teilw. rollstuhlgerecht, Abenteuer-spielplätze, Sauna, Seminar- und Kreativräume, Grillplätze, Sinnesgarten, direkt am Waldbad „Silberteich“, Sportanlagen, u.v.m. D, WC, A, H, TV, P D/WC separat, P
<b>Gästehaus Windmühle Seiffhennersdorf***</b> Neugersdorfer Straße 7 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/34 09 80 www.windmuehle-seiffhennersdorf.de info@windmuehle-seiffhennersdorf.de		26		x	ab 48,00 inkl. Frühstück HP/VP möglich EZ-Zuschlag 16,00	A, D/Bad, H, LW, P, TV Ruhige Lage, behindertenfreundlich, Tagungs- und Seminarräume, historische Bauernstube, Bibliothek, Naturgarten mit Lagerfeuerstelle, Terrasse mit Panoramablick, für Gruppen sowie Privatgäste geeignet, großer Wintergarten

Name und Anschrift	FEWO/ Bettenanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
<b>Großer, Ines</b> Nordstraße 11 02 782 Seiffhennersdorf Tel. & Fax 03586/404759  FW	1/4/ja	55,00 2 Pers. p. Tag jede weitere Pers. 10€		D, WC, K, H, TV, P FW im Umgebendehaus, 50 m², ruhige Lage, im Zentrum, nahe Bahnhof, Grillmöglichkeit, NR-Wohnung, Haustiere a.A., kinderfreundlich, SAT-TV
<b>Jentsch, Anita</b> Südstraße 14 a 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 63 20  FW FH	1/2/ja 1/2/ja	30,00		D/Bad, WC, K, LW, H, TV, P ruhige Lage, kinder- und tierfreundlich, überdachte Terrasse, Gartenmöbel, Nähe Bauernhof, frische Eier und Milch, Grillmöglichkeit, Fahrräder
<b>Knobloch, Michael</b> Zollstraße 1a • 02 782 Seifh. Tel. 0 35 86/40 43 60 Mobil 01 51/10 66 45 85  FW B (Apr.-Okt.)	1/4/ja 1/4/ja	25,00 je Bett		D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P kinder- und tierfreundlich großer Garten mit Gartenmöbeln, Nähe Grenzübergang Varnsdorf, Grillmöglichkeit, extra Schlafräume
<b>Link, Carola</b> Zollstraße 30 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 62 14 linkth@gmx.de www.ferienwohnung-link.de  FW	1/2-4/ja  ★★★★	bei 2 Pers. 45,00  Aufb. 10,00		D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P gemütliche NR-FeWo mit W-Lan, Fahrräder, Parkplatz im abgeschl. Grundstück, idyllischer Garten mit Teich
<b>Fam. Lorenz</b> Kaltbachstraße 6 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 45 30 www.bungalowvermietung-karin-lorenz.de  B	3 Bungalows à 2 pers.  Sommer-saison	15,00 je Bett zzz. Strom Kinder 50%		D, WC, K, EH, A, LW, P, TV Bungalowsiedlung am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, kinderfreundlich, zahlreiche Ausflugsziele in der Nähe keine Haustiere!
<b>Noffke, Sabine</b> Warnsdorfer Straße 12a 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 01 52/36 60 04 39 noffke.sabine@web.de www.ferienwohnung-noffke.de FW	1/2/nein	30,00 - 40,00		D/Bad, WC, K, H, TV, P ruhige, idyllische Lage am Burgsberg, NR-Wohnung, Gartenbenutzung, am Grenzübergang nach Varnsdorf, Nähe zu schönen Umgebendehäusern
<b>Stuedner, Christine</b> Neuwalde 4 02 794 Leutersdorf Tel. 0 35 86/78 94 17 www.urlaub-am-walde.de info@urlaub-am-walde.de  FW	1/4/ja 1/2/ja	45,00 - 65,00		D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P im Innerhof, WLAN, idyllische Lage nahe Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, Kinderbett, Spielmöglichkeit, Grillecke, Billard, Fitness, Lagerfeuer, Tiere n. V. mit Aufpreis

Name und Anschrift	FEWO/ Bettenanz./ Zustellbett				Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
<b>Tost, Werner</b> Dorfstraße 24 02 739 Kottmar OT Neueibau Mobil 01 62/9 40 24 75 www.bungalow-tost.de  B	1/2/ja				35,00 zzgl. <b>Strom &amp; Abwasser (Zähler) Haustier 15,00€</b>	D, WC, K, A, TV, LW, P idyllische, ruhige Lage in Seifh. (Arno-Förster-Str.), neu eingerichtet im Landhausstil mit Kamin, Grillplatz, Feuerstelle, Hundezwinger vorh., NR-Bungalow 
<b>Ferienhaus „Wohlfühlhof Bergmann“</b> Bräuerstraße 5 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 62 83 www.wohlfuehlhof-bergmann.de  FW	1/9/ja				15,00- 23,00	 DZ, D/Bad, WC, K, A, WLAN, H, TV, LW, P Umgebende-Ferienhaus Saunahaus, hauseigener Pferdestall

## Gastgeber in Karaseks Revier

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
<b>Fichtelschänke</b> Neufriedersdorf 23 02 742 Friedersdorf Tel. 03 58 72/3 31 89 www.fichtelschaenke.de	1	3		x	ab 24,00 ZB 12,00 (1*2 ZB 1*1 ZB)	D/Bad, P, Tel, TV, WC ruhige, sonnige Lage am Waldrand, NR, Haustiere auf Nachfrage, Grenz-nähe, Restaurant im Haus 
<b>Land-gut-Hotel Café Meier</b> Hauptstraße 1 02 797 Oybin Tel. 03 58 44/71 40 www.hotelcafemeier.de	5	20		x	EZ ab 46,00 DZ ab 78,00 MZ ab 108,00 ab zwei Tage Rabatt	teilw. BLK, D, H, P, TV, WC, Fön zentrale Lage in Oybin, Wanderwege ab Haus, Sauna, Infrarotkabine, Biergarten 
<b>Hotel Rübezahlbaude – Hubertusbaude</b> Hauptstraße 165 02 799 Großschönau OT Waltersdorf Tel. 03 58 41/33 90 www.hotel-im-naturpark.de		22	x	x	ab 144,00 ab 144,00	A, D/Bad, WC, H, TV, LW, P gute Küche, direkt an der Lausche, Sauna, Pool, Grillhütte, Tagungsräume 

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
<b>Gaststätte am Bahnhof</b> Am Bahnhof 5 02 689 Sohland/Spree OT Taubenheim Tel. 03 59 36/3 43 76 www.gaststaette- am-bahnhof.de		2			90,00 EZ-Bel. 50,00  inkl. Frühstück	D/Bad, WC, H, TV, verstellbares Boxspringbett, WLAN kostenfrei, gute Küche, 
<b>Kammbaude</b> Grenzstraße 7 02 797 Kurort Oybin Tel. 03 58 44/7 04 77 www.kammbaude.de	1	3		1 Fe Wo	EZ ab 30,00 DZ ab 45,00 p.P. FW 62,00 für 4 Pers. zzgl. 15,00 Endreini- gung	 D/Bad, WC, H, TV, LW, P Hund/Tag 5 €, gute Küche, direkt an der Grenze, Grill- und Lagerfeuerplatz
Name und Anschrift	FEWO/ Bettenanz./ Zustellbett				Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung
<b>Bykowski, Sylvia</b> An der Läuterau 28 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 57 99 Mobil 01 52/38 57 69 05 www.fewo-seifhennersdorf.de sylvia_bykowski@web.de FW		1/2-4			25,00- 30,00 je Bett keine NK, Bettw. & Handtücher inkl., kom- plett & kom- fort. einger.	 D/Bad, WC, K, H, TV, P, (2 getr. DZ) idyllische Lage am Burgsberg, güns- tiger Ausgangspunkt für Ausflüge und Wanderungen, Grillplatz, NR- Wohnung, Carport, Fahrräder, Schlitten, Relaxliegen, Natur- schwimmteich mit Kneippbereich Wir sprechen auch Englisch!

## Die Karasekhöhle bei Spitzkunnersdorf

Eine heimatgeschichtliche wie auch geologisch interessante Attraktion stellt die Karasekhöhle in unserem Landkreis dar. Man erreicht sie bequem, wenn man von Spitzkunnersdorf in Richtung Großschönau fährt und gleich am Waldrand links auf den Parkplatz einbiegt. Von hier aus sind es noch ungefähr 300 Meter. Wir stehen dann plötzlich vor einem sechs bis sieben Meter hohen Felsgebilde, welches in seiner Art selten in der Oberlausitz anzutreffen ist. Diese mächtigen Felsblöcke bestehen aus Quarz und haben ein überwiegend weißes bis gelbliches Aussehen. Daher auch der Name „Weißer Stein“. Sie sind Bestandteil eines langen Ganges, der sich bis zum Waldschlösschen bei Seifhennersdorf und weiter nach Sluknov (Schluckenau) zieht. Er besitzt teilweise eine Mächtigkeit bis zu 50 Meter und wirkt dadurch als Grundwassersperre. Die eingestürzte Höhle selbst wird nach einer Sage mit dem Räuberhauptmann Johannes Karasek und seiner Bande in Verbindung gebracht. Hier sollen sie sich ausgangs des 18. Jahrhunderts mehrmals



Räuberhauptmann Johannes Karasek vor der Karasekhöhle. Hier soll auch, so der Volksmund, sein Schatz vergraben sein.

vor Beginn und am Ende ihrer Raubzüge getroffen haben. Auch von einem dort noch vergrabenen Schatz ist im Volksmund die Rede.



## FABRIKVERKAUF- CENTER

GROßSCHÖNAU

### Unsere Angebote

- Hochwertige Frottierwaren  
Made in Germany
- Frottiertücher
- Bademäntel
- Badteppiche
- Sauna-Programme
- Badaccessoires
- Damen- & Herrenhosen
- Tag- und Nachtwäsche
- Bademoden
- Dekorative Tischaccessoires
- Edles Porzellan und Keramik  
in innovativem Design

### Öffnungszeiten

Mo - Fr: 9:00 - 18:00  
Sa: 9:00 - 16:00

**Textildorf**  
Geflüchtete

frottana Textil GmbH & Co. KG  
Waltersdorfer Str. 54  
02779 Großschönau  
Tel. 035841 8245  
www.frottana.de  
www.moeve.de

**MÖKE**  
GERMANY 1927

frottana

**MAG**

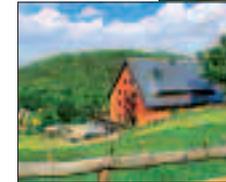
**SCHIESSER**

**KONITZI**

**W**

## Wohlfühlen im Zittauer Gebirge – ganzjährig

Bei traumhafter Aussicht lässt es sich im schönen Ort Waltersdorf an der Lausche trefflich genießen und entspannen. Die Rubezahlbaude lädt zu oberlausitzer und böhmischen Spezialitäten, die Hubertusbaude zu leichter moderner Küche sowie Wild- und Fischgerichten ganzjährig ein. Beide Bauden garantieren einen erholsamen Familienurlaub vom Feinsten. So können die Gäste der Rubezahlbaude nach einem aktiven Tag in der Oberlausitz im Pool – draußen oder drinnen – sowie in der Sauna entspannen. Die Hubertusbaude hingegen ist als Hotel mit Spielzimmer und Erlebnisspielplatz besonders familienfreundlich und auch für Familienfeiern bestens geeignet. Vom wetterunabhängigen Wintergarten hat man einen wahrhaft atemberaubenden Blick über die Oberlausitz. Besondere Momente schaffen die Abende in der Grillhütte für 10 bis 20 Personen. Selbstverständlich werden in der Hubertusbaude Tagungen und sogar ganze Hochzeiten ausgerichtet.



*Idyllische Lage im Herzen der Oberlausitz (li.). Im Wintergarten der Hubertusbaude lässt es sich zu jeder Jahreszeit gemütlich schlemmen (o.).*

**Hotel Rubezahlbaude – Hubertusbaude**  
Hauptstraße 165  
02799 Großschönau OT Waltersdorf  
Tel. 03 58 41/6 73 30  
www.hotel-im-naturpark.de

**DAMINO**

Bettwäsche · Tischwäsche



Tisch- und Bettwäsche der Marke DAMINO

**PROFLAX**

ideas for living



Dekoration und Platz der Marke PROFLAX

## FABRIKVERKAUF

DAMINO GmbH  
Waltersdorfer Straße 2  
02779 Großschönau

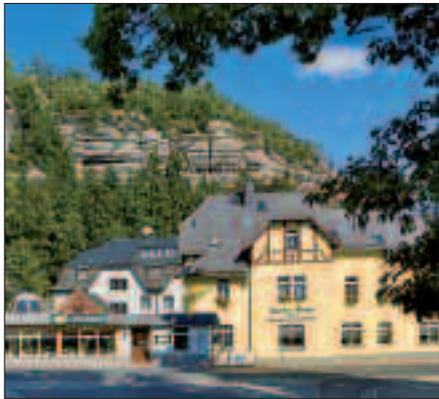
☎ 035841/311-66  
🌐 shop@damino.de  
🌐 www.damino.de



Öffnungszeiten  
Montag – Freitag 9:00 – 18:00 Uhr  
Samstag 9:00 – 14:00 Uhr

## Das Wiener Caféhaus in der Oberlausitz

Es gibt keine bessere Werbung als Mundpropaganda und die Gäste des Hotel Café Meier in Oybin halten ihre Begeisterung nicht zurück: „Wir loben noch mal das beste Frühstücksbuffet in Sachsen!“ oder „Ein schönes Haus, nettes Personal, vorzügliche Speisen... Herz, was begehrt Du mehr?“ Recht haben sie! Eingebettet in die romantische Bergwelt des Zittauer Gebirges und vor der beeindruckenden Kulisse der Sandsteinfelsen des Berges Oybin liegt das Land-gut-Hotel Café Meier mitten im Ort. In dem familiengeführten Hotel unter Leitung von Thea Meier kann



man trefflich einen erholsamen Urlaub verbringen und vom Alltag ausspannen. Markenzeichen des edlen Hauses sind gemütlich eingerichtete Zimmer und eine hervorragende Gastronomie. Die haus-eigene Konditorei im einzigen

„Wiener Café“ der Oberlausitz verwöhnt mit unwiderstehlichen Köstlichkeiten. Das Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Oberlausitz und in die Böh-mische Schweiz. Auf Wunsch organisiert der hauseigene Urlaubsser-vice interessante und unvergessliche Pro-gramme für perfekte Urlaubstage. In der Vor-und Nachsaison locken attraktive Sonderkonditionen.

**Land-gut-Hotel Cafe Meier**  
Hauptstraße 1  
02 797 Kurort Oybin  
Tel. 03 58 44/71 40  
Fax 03 58 44/7 14 13  
[www.hotelcafemeier.de](http://www.hotelcafemeier.de)

**Burg & Kloster Oybin**

365 Tage geöffnet Einlasszeiten: Apr.–Okt. 9–18 Uhr | Nov.–März 10–16 Uhr

## Per Express zum Töpfer

Diese bequeme Tour führt mit dem Gebirgs-express zur urigen Töpferbaude und vielen originellen Felsgebilden.

Los geht es am Bahnhof in Oybin. Durch ein größeres Waldgebiet fährt man steil bergan zum Fahrtziel hinauf. Bevor wir die rustikale Gast-stätte betreten, empfiehlt sich ein kleiner Abstecher über die Markierung „grüner Punkt“ zur „Brütende Henne“ und zur „Böhmischen Aussicht“. Bei letzterer gibt es einen tollen Panoramablick in Richtung Osten. Der Weg zurück geht wieder zur Baude und wer es mag, hinauf zum Felsentor mit einer weiteren fantastischen Aussicht. Ringsherum befinden sich Felsgebilde wie „Küken“, „Schildkröte“, „Papagei“ und „Saurier“.

Zum Schluss sollte man unbedingt einen Besuch in der rustikalen Bergbaude mit stilech-ten Holzleuchtern einplanen. Auf der gut sor-tierten Speisekarte ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.



Die Töpferbaude ist einen Abstecher wert.



Rustikaler Wanderweg vorbei an urigen Felsgebilden.

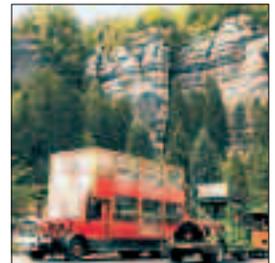


### Expressem na Töpfer

Jedná o zcela pohodlnou cestu horským expressem k chatě s restaurací Töpferbaude. Výchozím bodem je nádraží v Oybině. Na příkré cestě, která vede lesem, stojí za to využít odboček k vyhlídkám a k různým skalním útvarům jako např. „Kuřátka“, „Želva“, „Papoušek“ a „Ještěř“.

## Erlebnistouren

Seit 20 Jahren laden schmucke Bimmelbahnen ein, die Bergregion bequem zu erkunden. Sie schrecken weder vor extrem steilen Bergstraßen zu den Bauden des Zittauer Gebirges noch vor weiteren



Touren durch Karaseks Revier und bis in die Sächsische Schweiz zurück. Im Linienverkehr werden Töpfer, Hochwald und die Burg- und Klosteranlage Oybin angefahren. So verbinden auch fünfmal täglich vom 1. Mai bis 31. Oktober die Fahrten im Doppelstockbus die Ortschaften Waltersdorf, Großschönau, Jonsdorf, Bahnhof Bertsdorf, Olbersdorf und Oybin. Zu- und Ausstieg sind an jeder Haltestelle möglich.

**Oybinger Gebirgs-express • Frank Scherwites**  
Sommerberg 5a • 02 797 Lückendorf  
Tel. 03 58 44/7 07 83 • Mobil 01 72/5 84 64 90  
[www.frank-nuhn-freizeit-und-tourismus.de](http://www.frank-nuhn-freizeit-und-tourismus.de)

## Zu den ältesten Eiben Nordböhmens – Krompach

Unsere Wanderung beginnt am touristischen Grenzübergang Oybin/Hain mit Parkplatz.

Als Markierung gilt der gelbe Strich. Wir laufen nur wenige Meter auf einer kleinen Asphaltstraße und schon grüßt uns ein unglaubliches Panorama auf den Klič (Kleis) und die nordböhmische Vulkanlandschaft. Tief beeindruckt gelangen wir an einen einzeln stehenden Ahornbaum mit einer Bank. An dieser Stelle verlassen wir die gelbe Markierung und wandern links um auf einen Wiesenweg entlang der Lichtmasten weiter. Bald erreichen wir die Dorfstraße. Dort wenden wir uns nach links, bis zu dem Hinweis „TIS“ (Eibe). Nur noch ein kleiner Wiesenweg und schon stehen wir vor einer knorrig ausladenden Eibe. Unter dem zirka 250 Jahre alten Baum kann man sogar um den Stamm herumlaufen. Nun



ße den Rückweg anzutreten. Auch hier stehen beidseitig sehr gepflegte Umgebendehäuser. Auf dem höchsten Punkt, einer kleinen Straßenkreuzung, wenden wir uns nach rechts (gelbe Markierung) und genießen den herrlichen Blick zum Hochwald. Am Wanderparkplatz angekommen, bietet sich eine Einkehr in der Kammbaude an.



gehen wir auf der Dorfstraße wieder zurück bis auf den nächsten Hinweis „TIS“ (Eibe), welche 100 Meter entfernt stehen. Dort sehen wir zwei eingezäunte Exemplare, wobei die letztere Eibe ein Alter von fast 500 Jahren hat. Danach begeben wir uns gleich links in die kleine Gasse des Ortes und wandern an sehr idyllischen Umgebendehäusern vorbei, bis wir an einem sehr gepflegten Feuerwehrteich gelangen. Dort gelangen wir an eine Weggabelung, um dann nach rechts auf der Hauptstra-

**Náš výlet začíná na turistickém hraničním přechodu Oybin/Hain, kde je parkoviště.**

Trasa je značena žlutou čarou. Ujdeme jen několik metrů po malé asfaltové cestě a přivítá nás neuvěřitelné panorama Kliče a severočeské sopečné krajiny. Je zde posezení a informační tabule se zakreslením přesné polohy nejstarších tisů.

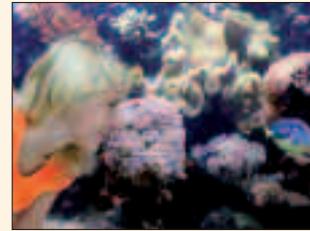
## Kammbaude Oybin

Die Baude ist der ideale Ausgangspunkt für ausgedehnte Wanderungen durch den wunderschönen Naturpark Zittauer Gebirge sowie das Lausitzer Bergland auf tschechischer Seite, denn die Grenze verläuft direkt am Haus. Das großzügige Areal bietet neben den gemütlichen Zimmern Plätze zum Kurzcampen für Wanderer oder Mountainbiker aber auch Stellplätze für Wohnmobile. Das Restaurant bietet eine abwechslungsreiche Hausmannskost“. Für Feierlichkeiten steht ein Saal mit bis zu 60 Plätzen zur Verfügung.



**Kammbaude Oybin • Inhaber Knut Popken**  
 Grenzstraße 7 • 02 797 Oybin OT Hain  
 Tel. 03 58 44/7 04 77 • Fax 03 58 44/7 25 84  
 info@kammbaude.de • www.kammbaude.de  
 Mo, Di, Fr, Sa, So 11 bis 22 Uhr  
 Mi & Do Ruhetag

## Den Tropen ganz nah



Faszination Korallenriff

Unter dem Motto „Erholen, erleben und erlernen“ entstand 2004 im Kurort Jonsdorf eine faszinierende zoologische Besonderheit, einmalig in Sachsen: das „Schmetterlings- und Reptilienhaus“, ganzjährig geöffnet. Inmitten einer üppigen, tropischen Pflanzenwelt, umgeben von Palmen, Orchideen, Efeu und Bananenstauden, tummeln sich im Tropenhaus auf 500 Quadratmetern Fläche ständig über dreihundert Schmetterlinge. Die etwa 35 Arten kommen aus fast allen Kontinenten, zum Beispiel Schwalbenschwänze

aus Indonesien und Australien, Himmelsfalter und Bananenfalter aus Mittel- und Südamerika, Augenfalter und Atlasspinner aus Indonesien sowie viele andere Arten mehr. In entspannter Atmosphäre wird bei einer Führung Leben und Entwicklung der Schmetterlinge erläutert. Ohne trennende Netze, Gitter oder Glasscheiben erleben die Gäste das bizarre Flugverhalten dieser wohl ästhetischsten aller Insekten in ihren leuchtenden oder manchmal auch tarnenden Farben.

Ein drei Meter langes Seewasseraquarium ist der Blickfang des Foyers. Bunte Korallenfische und zwanzig verschiedene Korallen und Anemonen sind in dieser künstlichen Südseeidylle beheimatet. Im Foyer und in der ersten Etage werden außerdem verschiedene Reptilien zur Schau gestellt. In artgerechten Wüsten-, Fels- und Regenwaldterrarien findet man Schildkröten, Echsen, Schlangen und Vogelspinnen.

Neu die Nachzucht von 12 verschiedenen Wirbel-

tierarten, darunter auch Leguane, Geckos und Chamäleons. Hier ist man ist völlig wetterunabhängig und in der Flughalle der Schmetterlinge herrschen ganzjährig



Auch verschiedene exotische Reptilien sind zu bestaunen

Temperaturen von über 25 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von bis zu 80 Prozent. In dem verzweigt angelegten Wegesystem können auch größere Reisegruppen und Schulklassen problemlos die Schönheit und Ruhe dieser Anlage genießen. An der Souvenirtheke werden themenspezifische Souvenirs und Artikel als Andenken zum Kauf angeboten. In der Cafeteria lässt sich's gemütlich Kaffee trinken, Snacks und Cocktails genießen, im Sommer auch zusätzlich auf der Terrasse. Das Schmetterlingshaus ist behindertengerecht eingerichtet und der kostenlose Parkplatz, auch für Busse, befindet sich direkt am Haus.



**Schmetterlingshaus Jonsdorf**  
 Zittauer Straße 24  
 02 796 Kurort Jonsdorf  
 Tel. 03 58 44/7 64 20  
 Fax 03 58 44/7 64 19  
 www.schmetterlingshaus.info

## Tschechisch für Anfänger

Der Räuber **Johannes Karasek** war seiner Zeit weit voraus und erwies sich bereits lange vor Entstehung der EU als wahrer Europäer, denn er war neben der deutschen auch der tschechischen Sprache mächtig und machte von diesen Sprachkenntnissen regen Gebrauch. Das Urlaubsgebiet rund um „Karaseks Revier“ umfasst neben der wunderschönen Oberlausitz und dem Lausitzer Gebirge auch die landschaftlich besonders reizvolle Böhmisches Schweiz auf tschechischer Seite. Um auf Karaseks Spuren auch hier nicht die Orientierung zu verlieren und gleichzeitig einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten, hier ein kleiner Sprachkurs.

- Deutsch • Tschechisch • [Phonetisch]
- guten Tag! • dobrý den! • [dobrih den]
- guten Morgen! • dobré ráno! • [dobreh rahno]
- guten Abend! • dobrý večer! • [dobrih wetscher]
- Herr • pan • [pan]
- Frau • paní • [panjih]
- auf Wiedersehen • na shledanou • [našchledanou]
- ja • ano, umgangssprachlich jo, no • [ano, jo, no]
- nein • ne • [ne]
- danke • děkuji, díky • [djekuji, djiki]
- bitte • prosím • [prossihm]
- Entschuldigung • promiňte • [prominjte]
- Es tut mir Leid, ich kann kein Tschechisch.
  - Je mi líto, neumím česky
  - [Je mi lihto, neumihm tshessky]
- Können sie Deutsch sprechen?
  - Mluvíte německy?
  - [Mluwihite njemetsky?]
- Räuber • loupežník [loupeschnihk]
- Restaurant • restaurace • [resstauraze]
- Bier • pivo • [piwo]
- Bitte bezahlen • zaplatím prosím (Sg.) zaplatíme prosím (Pl.) • [saplatjihm(e) prossihm]
- Die Rechnung • účet [uhtschet]
- Ich liebe Dich • miluji Tě • [miluji tje]
- Der Urlaub • dovolená • [dowolenah]

## Den St. Johann Evangelisten-Stollen erkunden

**A**benteuer pur verspricht dieser Ausflug mit Familie in das einstige Bergbaustädtchen Jiřetín pod Jedlovou (St. Georgenthal) am Fuße des Jedlová (Tannenberg). Hier befindet sich am Ortsausgang in Richtung Rybníště der älteste noch begehbbare Bergwerksstollen in Karaseks Revier. Von 1781 bis 1910 wurden hier Kupfer-, Blei-, Zinn- und Silbererze abgebaut. Seit 1999 ist von 640 Meter Länge wieder der größte Teil für die Öffentlichkeit zugänglich. Er ist von Mai bis Oktober geöffnet. Auf warme Kleidung und festes Schuhwerk sollte man achten!

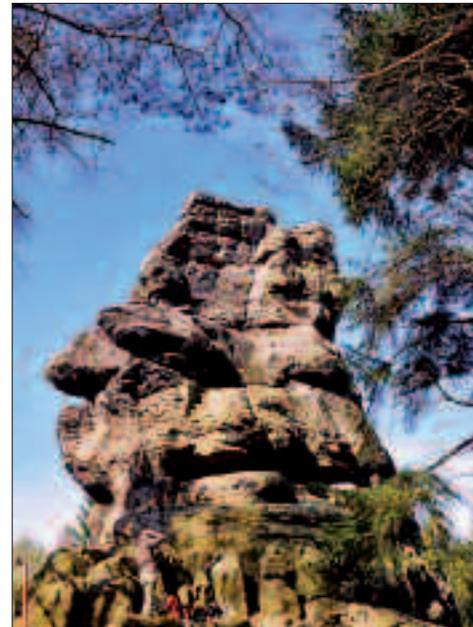
Weitere Informationen findet man unter [www.jiretin.cz](http://www.jiretin.cz).



**Prozkoumání štoly sv. Jana Evangelisty**  
 Ryzí dobrodružství pro celou rodinu nabízí bývalé hornické městečko Jiřetín pod Jedlovou. Při výjezdu z obce směrem na Rybníště se nachází nejstarší schůdná štola (délka 640 m) v Karáskově revíru. Je otevřená vždy od května do října. Nezapomeňte na teplé oblečení a pevnou obuv!  
 Další informace naleznete na [www.jiretin.cz](http://www.jiretin.cz).

## Abenteuer pur – auf sächsisch-böhmischer Flur

**U**nserer Wanderung beginnt auf dem großen zentralen Parkplatz bei der Waldbühne in Jonsdorf. Wir gehen zuerst in Richtung Nonnenfelsen und biegen vor dem Hotel „Gondelfahrt“ links ab. Nun führt uns ein idyllischer Weg „grüner Strich“ direkt über den Grenzkamm nach Dolní Světlá (Niederlichtenwalde).



Der mächtige Kletterfelsen „Falkenstein“.

Im Ort empfiehlt sich eine Einkehr in der Hospoda. Nach einem leckeren Essen geht es wieder ein Stück zurück bis wir dann links auf einen Plattenweg „roter Strich“ einbiegen. Leicht bergan befinden wir uns sogar auf

einem Abschnitt des Europawanderweges E3. Nach etwa einem Kilometer liegt auf der rechten Seite das Lauschemoor. Dieser kleine Abstecher ist für Naturfreunde sehr zu empfehlen. Am oberen Ende angekommen sind es nur noch wenige Meter bis zur sächsischen Rubezahlbaude mit einem herrlichen Aussichtspunkt. Weiter laufen wir dann in Richtung Jonsdorf. Nach wenigen Metern führt rechts ein kleiner Pfad direkt an der Grenze entlang. Dieser Weg ist sehr urig und wildromantisch. Steile Ab- und Aufstiege wechseln sich ab. Plötzlich stehen wir vor einem mächtigen Kletterfelsen, dem Falkenstein. Ein paar Meter weiter sehen wir vor uns die einzigartigen Rabensteine. Hier befand sich von 1877 bis zum Ende des 2. Weltkrieges eine imposante Berggaststätte. Weiter geradeaus in östlicher Richtung erreichen wir bald den Wanderweg nach Jonsdorf. Es geht links bergab durch einen interessanten Hohlweg bis zu unserem Parkplatz. Wer noch gut zu Fuß ist, sollte hier unbedingt die munter sprudelnde Schwarzwasserquelle besuchen!

## U-Nás – Bei uns

**W**ie zuhause – „bei uns“ oder auf tschechisch „u nás“: Direkt an Karaseks Lieblingsroute im unmittelbaren Grenzgebiet lädt die urig eingerichtete Hospoda zum Verweilen



und Schmausen ein. Die erfahrene Gastronomin Erna Prochazkova sorgt für leckere böhmische Küche: Als Starter einen Chopski Salat, dann Gulasch mit Ködeln und als Abschluss einen süßen Palatschinken! Leckerer geht es kaum. Auch Fisch- und Schnitzelfreunde kommen hier auf ihre Kosten. Vegetarische Gäste bestellen hier gern panierte Zucchini oder panierten Käse.

**Hospoda U-Nás • Erna Prochazkova**  
 Dolní Světlá 78 • CZ-47 157 Mařenice  
 Tel. 00420/604247341  
[www.hospoda-unas.cz](http://www.hospoda-unas.cz)

### Ryzí dobrodružství na saských a českých nivách

Výlet začíná a končí na velkém centrálním parkovišti u lesního divadla v Jonsdorfu. Trasa vede částečně po Evropské turistické trase E3. Je pestrá a probíhá kolem mohutných skal, stoupání střídají klesání. Občerstvit se je možné například v nově otevřeném penzionu „Windows“ v Dolní Světlé nebo v chatě Rubezahlbaude, ze které je i nádherný výhled.

## Ausflug zum Kristýna-See

Von Zittau fahren wir in Richtung Lückendorf. Am Stadtausgang biegen wir nach Hartau ab und parken in unmittelbarer Grenznähe auf dem Wanderparkplatz. In etwa zwanzig Minuten ist das Ziel erreicht und wir haben dabei auch den Grenzfluss Neiße überquert.

In dem vor uns liegenden herrlichen Terrain wurde bereits ab 1822 im Untertagebau Braunkohle gewonnen. Von 1957 bis 1972 erfolgte der Abbau in einem Tagebau in größeren Mengen.

1982 begann durch die Stadt Hrádek die Umstellung zu einem attraktiven Naherholungsgebiet. Heute ist es ein beliebter Badesee mit glasklarem Wasser und einem Campingplatz im idyllisch gelegenen Birkenwäldchen. Mehrere Gaststätten, Kioske, Kin-



derspielplätze sowie ein Kletter- und Fitnesspark laden zum Verweilen ein.

Außerhalb der Badesaison kann man auch einen schönen Spaziergang rund um den Kristýnasee unternehmen. Der See hat eine Wasserfläche von etwa 14 Hektar und ist 28 Meter tief. Wer mag, kann sogar einen Kilometer weiter bis zum Dreiländerpunkt entlang des Grenzflusses Neiße wandern.

Radler kommen auf dem sehr gut ausgebauten Neißeradweg ebenfalls voll auf ihre Kosten.

### Výhled na jezero Kristýna

 Kristýna je jezero o rozlozce 14 ha, které leží asi 1 km od trojstýku hranic České republiky, Německa a Polska nedaleko měst Hrádek nad Nisou a Žitava (Zittau). Jedná se o zatopený lignitový důl s největší hloubkou 28 metrů, který se dnes využívá k rekreaci. Kromě koupání je možné se věnovat také windsurfingu a plachtění.



## Auf den Spuren einstiger Vulkane



In Seiffenhennersdorf benutzen wir einen der beiden Grenzübergänge und fahren in Richtung Jiřetin (St. Georgental), Rybníště (Teichstatt), Chřibská (Kreibitz). In Chřibská bleiben wir auf der Hauptstraße nach Česká Kamenice (Böhm. Kamnitz). Nun führt eine kurvenreiche Strecke wenige Kilometer durch einen romantischen Mischwald, in dem vor allem Buchen dominieren. Am Ortseingang rechts biegen wir nach Liska ab. Die Dorfstraße schlängelt sich an zahlreichen gepflegten Umgebendhäusern vorbei, immer steil bergauf. Nach den letzten Häusern finden wir einen Parkplatz, dort stellen wir unser Auto ab und laufen den Wiesenweg rechts weiter. Nach wenigen Metern finden wir ein rotes Wanderzeichen, welches den Wanderweg zum Zlatý Vrch (Goldberg) markiert. Kurz vor der roten Wegmarkierung steht ein altes Kriegerdenkmal aus dem Jahre 1757.

Der roten Markierung folgend erreichen wir den Goldberg. Ein Hinweisschild weist das Vulkangebilde als Nationales Naturschutzgebiet aus. Unter Schutz gestellt ist die Bruchwand mit ihren fünf- und sechsseitigen bis zu 30 Meter langen Basaltsäulen. Bei Arbeiten im Steinbruch wurde der einzigartige Innenbau eines tertiären Vulkans entdeckt. Auf dem Gipfel des Berges ist ein mächtiger Vulkanpfropf aus dem Basaltgestein Olivin zu sehen, welcher waagrecht gelegene Platten, sogar Schalen bildet. Hier wurde das einmalige Beispiel der Basalterstarrung erhalten und dem

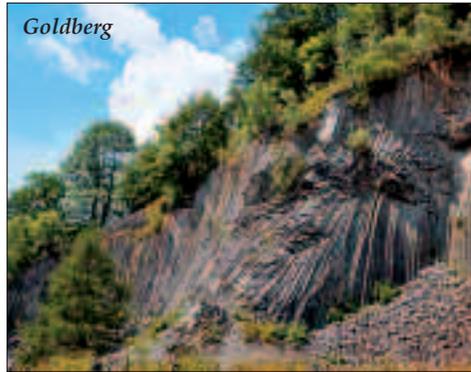
Besucher nahe gebracht, beim genauen Hinsehen glaubt man einem Wasserfall gegenüber zu stehen.

*Vorsicht! Kinder nicht an Felsen heranlassen, da immer wieder Gesteinsbrocken herabfallen!*

Wer sich einen ganzen Tag Zeit für diese Wanderung lässt, sollte vom Parkplatz aus dem Studenec (Kaltenberg) einen Besuch abstatten. Nach der roten Markierung, etwa 1.500 Meter weiter, erreicht man den Gipfel auf einem eigenwilligen Wanderweg, vorbei an ausgedehnten Geröllfeldern. Wer Glück hat, kann dort sogar Gemsen antreffen. Der Mischwald besteht zum großen Teil aus Buchen, Ulmen und vielen seltenen Pflanzen. Nach diesem Abstecher begeben wir uns wieder zu unserem Auto und fahren in Richtung Česká Kamenice, Nový Bor (Haida) und folgen wieder der Hauptstraße nach Kamenický Šenov (Stein-Schönau). Auf der nun folgenden Hochebene sehen wir rechts bereits von weitem den gigantischen Panská Skála (Herrenhausfelsen.) Rechts können wir unser Auto parken. Der Herrenhausfelsen ist das älteste geologische Naturdenkmal dieser Art. Es wurde 1895 beim Abbau von Basaltsäulen entdeckt.

Wieder bei unserem Auto, fahren wir bis zum Hauptstraßenschild und biegen links nach Pol-evsko (Blottendorf) ab und halten uns rechts. Wir befinden uns auf dem „Blottendorfer Kamm“ und genießen bei guter Sicht die Einmaligkeit dieser schönen Landschaft.

Links bei der Post biegen wir ab, gegenüber befindet sich ein „Hostinec“ (Gaststätte). Wir folgen dem Weg, der uns dem Klič (Kleis) ein Stück näher bringen soll. Auf der Bergkuppe biegen wir rechts ab und fahren in Richtung Svor (Röhrsdorf) auf einem idyllischen Waldweg. Rechts bei einer Tafel mit Wegweisern befindet sich ein kleiner Parkplatz. Hier stellen wir unser Auto ab und begeben uns mit „gutem Schuhwerk“ und einem kleinen Picknick im Gepäck auf unsere Wanderung zum Kleis, der von der Ferne äußerst erhaben und majestätisch wirkt. Es reizt geradezu den Gipfel zu erklimmen. Wir laufen nur wenige Meter um dann rechts an eine blaue Wandermarkierung zu gelangen. Uns führt der Weg zu einer mächtigen Buche mit roter Markierung. Hier sollte man ruhig ein wenig verweilen, denn die Einmaligkeit des Steinernen Meeres unter der Klingsteinwand sollte unbedingt Beachtung finden. Weiter geht es links der roten Markierung folgend steil nach oben. Wir gelangen auf einen Ringweg und halten uns weiter links bergan. Am Wegesrand finden sich verschiedenartige und seltene Farne, wobei der reichliche Buchenbestand langsam abnimmt und wir uns über deren Wipfeln befinden. Schon hier zeigt der Blick ins Tal ein unglaubliches Panorama. Bis zum



Ziel geht es nun abwechselnd steil und mal gemächlich vorwärts. Hier findet man das höchste Eichenvorkommen Nordböhmens. Für unsere Ausdauer werden wir reichlich belohnt, da sich uns ein ergreifender Rundblick bietet. Ein vielgestaltiges Landschaftsbild breitet sich vor uns aus und lässt bei uns das rechte Gipfelgefühl aufkommen. Nachdem wir den Ausblick reichlich genossen haben, beginnen wir mit dem Abstieg. Die Rückreise führt uns über Svor und Schöber wieder nach Varnsdorf.

### Kleines Oberlausitzer (Äberlausitzer) Mundart-Wörterbuch

In der Oberlausitz wird „gerullt“ und „gequirlt“, wie die Oberlausitzer selbst die Eigenart des Dialekts, der hier gesprochen wird beschreiben.

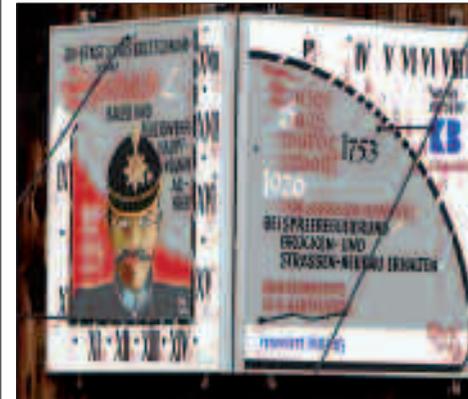
*’s kennt uff dr Walt vill schinner warn, tät ne a jeds derquare mahn*

Abernmauke	Kartoffelbrei
Bratlloaatschn	Holzpantoffeln
Bruträmpfl	Brotanschnitt
Faderkraatschn	Scherzwort für Bett
Feuerriepl	Essenkehrer
Hietroiبراتl	Tablett
Kließlroaffer	Büstenhalter
Kraatschn	Kretscham, Name einer Dorfschenke deren Besitzer damals Schankwirt und Ortsrichter für diesen Ortsteil war
Letterwaajnl	Leiterwagen
nu	ja
QuarglsaaK	Nörgler
Reecherharch	Räucherhering
Rhoaboarberlatl	Rhabarberblätter
Roaziehgloas	Fernglas
Roaper	einrädiger Holzkarren
Tippl	große Tasse
Wirrwoar	Durcheinander
zengsrim	ringsherum



## Das Sonnenuhrendorf Taubenheim a. d. Spree

Unser Ausflug führt uns dieses Mal nach Taubenheim an der Spree. Wir fahren direkt zum Parkplatz an der Gaststätte „Am Bahnhof“. Eine Informationstafel zeigt uns die bunte Vielfalt der 47 verschiedenen Uhren an. Hier kann sich jeder selbst entscheiden, ob er die große Runde oder die kleine Tour gehen möchte. Erste Exemplare gab es übrigens bereits zu Lebzeiten von Räuberhauptmann Johannes Karasek.



**Vesnice slunečních hodin**  
Výlet začíná v Taubenheimu u restaurace „Am Bahnhof“ na parkovišti s informační tabulí. Obdivovat můžete celkem 47 slunečních hodin.

Besondere Verdienste erwarb sich bei der Herstellung und Restaurierung dieser seltenen Unikate der geistige Vater sehr vieler Sonnenuhren, Martin Hölzel. Durch ihn entstanden dutzende originelle und einmalige Uhren. Nach der erlebnisreichen Wanderung empfiehlt sich eine Einkehr in der beliebten Gaststätte „Am Bahnhof“.



## Gaststätte am Bahnhof

Im Sonnenuhrendorf Taubenheim liegt direkt im Ortskern und – wie der Name schon vermuten lässt – unweit des Bahnhofes Haltepunkt Taubenheim/Spree die schöne Gaststätte und Pension. Die Gastfreundschaft in diesem seit über 100 Jahren nun erfolgreich bereits in vierter Generation geführten Haus wird weiterhin sehr geschätzt. In gemütlichem Ambiente erwartet den Gast durchgehend warme gut bürgerliche Küche, Oberlausitzer Spezialitäten und eine gute Auswahl an Bieren, Weinen, Spirituosen und alkoholfreien Getränken. Für Gäste, die länger bleiben wollen, werden zwei modern und komfortabel ausgestattete Doppelzimmer angeboten.



Gaststätte am Bahnhof • Kerstin Jähne  
Am Bahnhof 5 • 02 689 Sohlund/Spree  
OT Taubenheim • Tel. 03 59 36/3 43 76  
[www.gaststaette-am-bahnhof.de](http://www.gaststaette-am-bahnhof.de)



Mehr als nur Räuberpistolen...  
**ZITTAUS RÜSTKAMMER**  
 im Kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster  
 Klosterstr. 3 D-02763 Zittau Di-So 10-17 Uhr  
[www.museum-zittau.de](http://www.museum-zittau.de)

**Wittich 101 - 800 Jahre**

Wittich 101 ist die Passionen-empfangende Kapelle des alten Zittauer Wittich, die im 13. Jahrhundert erbaut wurde und im 18. Jahrhundert umgebaut wurde.

**Stadtkirche**  
 11. April - 11. Mai 2014  
 10.00 Uhr  
 12.00 Uhr  
 18.00 Uhr  
 20.00 Uhr

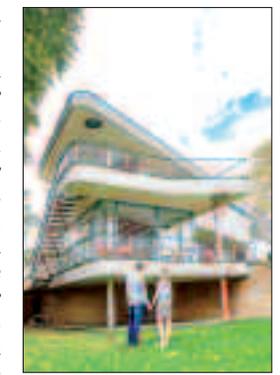
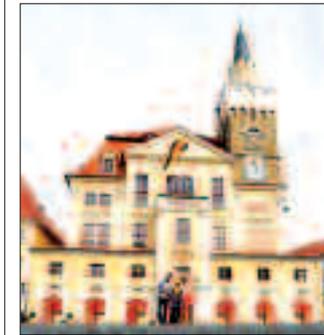
**Stadtkirche**  
 11. April - 11. Mai 2014  
 10.00 Uhr  
 12.00 Uhr  
 18.00 Uhr  
 20.00 Uhr

**Stadtkirche**  
 11. April - 11. Mai 2014  
 10.00 Uhr  
 12.00 Uhr  
 18.00 Uhr  
 20.00 Uhr

**Stadtkirche**  
 11. April - 11. Mai 2014  
 10.00 Uhr  
 12.00 Uhr  
 18.00 Uhr  
 20.00 Uhr

## LÖBAU – 800-jährige Konventstadt

Wenn Karasek heute seinen Blick über die Enklave schweifen lassen könnte, würde ihm ein besonderer Schatz ins Auge fallen. Unweit davon erblickte er das liebeliche Städtchen LÖBAU. Ist man in Karaseks Revier unterwegs, kann man sich den Schönheiten dieser Stadt nicht entziehen. Die 800-jährige Historie erahnt man im sanierten Innenstadtkern mit einem der schönsten Rathäuser des Landes. Hier weiß man, was die Stunde geschlagen hat. Die Mondphasenuhr am Rathausturm ist ein technisches Meisterwerk an dem ein Judutekopf, als Zeichen der Gerichtsbarkeit, zu jeder viertel Stunde das riesige Mundwerk öffnet. Doch die Löbauer haben sich auch der MODERNE nicht verschlossen, so steht ein weltbekanntes Architektur-Meisterstück, das HAUS SCHMINKE, in der Stadt und zieht alljährlich Tausende Bauhaus-Fans an. Hoch oben auf dem sagenumwobenen Hausberg thront das Wahrzeichen der Stadt – der weltweit einzige gusseiserne Aussichtsturm. Auf einer Wanderung zum Löbauer Berg entdeckt man sogar einen „Geldkeller“. Und wer weiß, vielleicht hat Karasek dort seinen Schatz versteckt?



Tourist-Information Löbau • Altmarkt 1 • 02708 Löbau • Tel. 0 35 85/45 01 40 • [www.loebau.de](http://www.loebau.de)  
 Haus Schminke • Kirschallee 1b • 02708 Löbau  
 Tel. 0 35 85/86 21 33 • [www.stiftung-hausschminke.eu](http://www.stiftung-hausschminke.eu)

**TIERPARK ZITTAU**  
 Der Erlebniszoo im Dreiländereck

**Facebook icon**

**...tierisch spannend!**

**Tierwelt hautnah erleben!**  
 Täglich für Sie geöffnet! [www.tierpark-zittau.de](http://www.tierpark-zittau.de)



# C. BECHSTEIN

## VIELHARMONIE



Das Kultur- und Gästehaus mit Carl's Musik-Café, Musikschule und dem Konzertsaal VielHarmonie im Herzen der „Stadt der Guten Töne“.  
Alle Veranstaltungen unter [www.bechstein-manufaktur.de](http://www.bechstein-manufaktur.de),  
oder [facebook.com/cbechsteinvielharmonie](https://facebook.com/cbechsteinvielharmonie).

---

C. Bechstein VielHarmonie  
Nordstraße 15 · 02782 Seifhennersdorf  
[www.bechstein-manufaktur.de](http://www.bechstein-manufaktur.de)